P.b.b. Vergebung von Arbeiten (Seite 6 und 8) 1 Schilling

AMTSBLATT

STADT WIEN

Samstag, 30. November 1957 Jahrgang 62

Nr. 96

AUS DEM INHALT

Die Schulkonzerte und ihr Programm

Stadtsenat
19. November 1957

Stellenausschreibung

Gemeinderatsausschuß I
11. November 1957

Gemeinderatsausschuß VI
14. November 1957

Standesamtliche Aufgebote

HAUSMUSIK BEIM BÜRGERMEISTER



Wie alljährlich fand auch heuer in den Repräsentationsräumen der Wohnung von Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus am 19. November ein Hausmusiknachmittag statt, bei dem Lehrer und Schüler des Konservatoriums der Stadt Wien musizierten

LEO HOESS
EISEN — METALLE
ALT- UND ABFALLSTOFFE
EINKAUF VERKAUF
WIEN XIII, AMALIENGASSE 49
Telephon 82 12 54
A 9352/6

MATTHIAS
Kaller
Wien XII,
Breitenfurter Straße 6
Telephon 54 91 66
Wien XXIII,
Inzersdorf,
Triester Straße 98
Telephon F4 18 294
Eisen-Konstruktions-Werkstätte
Bauschlosserei
Spezial-Schweisserei
Stahlbau
A 9217/6

KARL PRINZ
Malerei — Anstrich
und Eisenschutzanstrich
WIEN XII,
SCHÖNBRUNNER STRASSE 197
54 10 94
Kontrahent der Gemeinde Wien
A 9717/6

ALOISIA SPRINGER
vormals Friedrich Springer
WIEN IX
Sechsschimmelg. 28 • 56 36 49
Erzeugung der Universal-Zerstäubungs-Spritzapparate
»PATENTSPRINGER«
für Maler, Anstreicher, gesamtes Baugewerbe, Landwirtschaft und Desinfektion
A 9209/6

A 9152/6
Parkett- und
Fußboden-Verlegung
Karl Poschenreiter
Wien XII, Malfattigasse 19
Wien XV, Geibelgasse 7
Tel. 547006
Fußbodenabziehen, Fußbodenreparaturen
Spezialverlegung
in Heißasphalt und Kaltklebemasse

FROTTIERWAREN-FABRIK
BADEMÄNTEL, BADETÜCHER,
HANDTÜCHER, STOFFE
und sämtliche FROTTIERWAREN
sowie BAUMWOLLWAREN aller Art
Anna Rebhann
WIEN XI, LORYSTRASSE 127
TELEPHON 72 18 532
LIEFERANT DER STADT WIEN
A 8712/6

WIEBAU
HOCH-, TIEF- UND
STRASSENBAU GES. M. B. H.
Wien VII, Lindengasse 9
Telephon 44 85 65, 44 73 02
A 8667

JOHANN BOSCH
Fabrik f. Asphalt, Dachpappe u. Teerprodukte
G e s. m. b. H.
Wien X, Sahulkastraße 5
Telephon 64 23 13 / 64 21 93
A 9029/3

Franz Hofirek
Maler und Anstreicher
Wien IX, Bindergasse 6/8
Telephon 32 71 71
A 9728/13

STADTBAUMEISTER
Zdenko Poljanec
HOCH,- TIEF- UND EISENBETONBAU
WIEN VI,
LAIMGRUBENGASSE 17
TELEPHON 57 54 78 (34 62 78)
A 8549

Architekt Leopold und Ingenieur Hubert
HAUSENBERGER
Stadtbaumeister
Büro: Wien IV, Favoritenstraße 50
Telephon 65 43 03, 65 75 09
Wiederaufbau- und Umbauprojekte
Neubauten — Renovierungen
A 9019/6

HOLZWERK **JOSEF DONNER**
WIEN XXI
Donaufelder Straße 73—75
und Ende Schenkendorfgasse
Telephon 37 21 62
A 9508/3

Ing. Rudolf Lang
Architekt und Stadtbaumeister
WIEN VIII/65, A 8436
Ledererg. 13, Tel. 33 75 37
HOCHBAU / TIEFBAU / KULTURBAU

Milchindustrie
Aktiengesellschaft
WIEN III, Lechnerstraße 4
Telephon 72 36 21 △
Sämtliche
Milch- u. Molkereiprodukte
Eskimo-Eis Schmelzkäse
A 8869/3

Anton Spindler
TRANSPORTUNTERNEHMEN
Sand- und Schottergewinnung
Erdarbeiten und Baggerungen
Wien XXI
Amtsstraße 49, Tel. 37 25 18
A 9509/24

Reimer & Seidel
ELEKTRIZITÄTSZÄHLERFABRIK
Wien XVIII
RIGLERGASSE 4
Tel. 32 15 36
A 8385

DIPL. ING. FRANZ HARTMANN
STEINHOLZBÖDEN
KUNSTHARZBELÄGE
TERRAZZOBÖDEN
TERRAZZOPLATTEN
WIEN II, GROSSE SCHIFFGASSE 2
Fernruf 35 21 61
A 8733/13

Aufbaugesellschaft
für Hoch-, Tief- und Eisenbetonbau m. b. H.
Wien I, Grashofgasse 4
Fernruf △ 52 56 04 (53 46 25)
A 9608

Dr. Wolfgang Ruß-Bovelino:

Die Schulkonzerte und ihr Programm

Alljährlich veranstaltet das Amt für Kultur, Volksbildung und Schulverwaltung für die 2., 3. und 4. Haupt- und Mittelschulklassen Konzerte, deren Durchführung dem Theater der Jugend anvertraut ist.

Die Absicht, der Schuljugend geeignete musikalische Darbietungen zugänglich zu machen, wird allgemein gutgeheißen.

Das intensive Interesse, das diesen Veranstaltungen entgegengebracht wird, äußert sich in den zahlreichen an das Kulturamt gerichteten Zuschriften, deren überwiegender Teil Worte des Dankes und der Anerkennung findet. Einige kritische Kommentare und wohlgemeinte, ernst zu nehmende Ratschläge rechtfertigen eine Erläuterung der Richtlinien, nach denen die Werke und ausführenden Künstler ausgewählt werden.

Das Programm wird vom Musikreferat des Kulturamtes entworfen und einer Kommission unter dem Vorsitz des Direktors der Musiklehranstalten der Stadt Wien zur Begutachtung vorgelegt, die sich aus Musikpädagogen, Vertretern der Schulbehörde, des Theaters der Jugend und des ausführenden Orchesters zusammensetzt und auch auf die Wahl der Interpreten Einfluß nimmt.

In den beiden vorangegangenen Jahren waren je 44 Orchesterkonzerte erforderlich, um allen Schülern der 2., 3. und 4. Haupt- und Mittelschulklassen den als Unterrichtsstunde zu wertenden und daher obligatorischen Besuch einer musikalischen Veranstaltung zu vermitteln, und es erscheint derzeit nicht möglich, die Zahl der Konzerte auf ein Mehrfaches zu erhöhen.

Den kostenlosen Besuch eines einzelnen Konzerts pro Jahr zu ermöglichen, kann naturgemäß nicht als systematische musikalische Schulung der jugendlichen Hörer betrachtet werden. Der Zweck der Darbietungen ist auch nicht der eines Massenunterrichts, sondern einer Anregung zum freiwilligen Besuch weiterer Konzerte. Der Andrang zu den von der musikalischen Jugend Österreichs veranstalteten Konzerten bedeutet nicht zuletzt einen Erfolg der vorbereitenden Tätigkeit des Kulturamtes.

Um das Interesse einer möglichst großen Anzahl jugendlicher Besucher zu fesseln, muß das Programm der Konzerte vor allem die graduelle Verschiedenheit des musikalischen Verständnisses der Hörer berücksichtigen. Wohl kann gerade bei der Wiener Schuljugend mit einer überdurchschnittlichen Aufnahmebereitschaft für Musik gerechnet werden, dennoch wäre es aber ganz verfehlt, die Freude an ernsten und wertvollen Kompositionen sprunghaft statt sukzessive erzielen zu wollen.

Würde man von Jugendlichen verlangen, die Indianer- und Detektivgeschichten etwa mit Goethes „Tasso", Dostojewskijs „Die Brüder Karamasow" oder Geschichten von Rilke zu vertauschen, so stieße man auf entschiedene und nachhaltige Ablehnung.

Zwischen wertloser und wirklich profunder Lektüre sind beispielsweise handlungsstarke Reisebeschreibungen und gute Belletristik ebenso einzuschalten, wie auf musikalischem Gebiet Bindeglieder zwischen seichter Unterhaltungsmusik und den wertvollen, häufig schwieriger erfaßbaren Werken der Tonkunst.

Daher ist es als die wichtigste Aufgabe der Programmzusammenstellung anzusehen, Unverständnis und daraus entstehende Langeweile zu vermeiden.

Daraus folgert, daß weder das Gesamtprogramm noch die einzelnen Werke von längerer Dauer sein dürfen, da andernfalls die Aufmerksamkeit der jugendlichen Hörer zu sehr in Anspruch genommen würde. Erfahrungsgemäß ist das Interesse durch mehrere kurze Stücke viel eher wachzuhalten als durch ein einzelnes langes, zumal eine Vielfalt von Werken der unterschiedlichen Auffassungsfähigkeit wenigstens teilweise gerecht werden kann.

Hierin liegt die Ursache, warum davon abgesehen wird, ganze Symphonien oder Instrumentalkonzerte anzusetzen und unter bewußter Außerachtlassung sonst gültiger künstlerischer Bedenken und mangels einer ausreichenden Anzahl geeigneter kurzer Kompositionen gelegentlich nur e i n e n Satz eines Werkes in das Programm aufzunehmen.

Die Praxis und überaus zahlreiche Umfragen haben nämlich ergeben, daß Symphonien von Haydn, Mozart und Schubert, zur Gänze gespielt, nicht den gewünschten

Infektionskrankheiten im Oktober

Das Gesundheitsamt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Tätigkeitsbericht über die anzeigepflichtigen Infektionskrankheiten im Oktober. Demnach wurden im Berichtsmonat sechs Diphtheriefälle (Vormonat sieben) und 119 Scharlachfälle (Vormonat 81) gemeldet. Ferner wurden sechs Typhuserkrankungen (Vormonat 14) und zwei Dysenterieerkrankungen (Vormonat zwei) angezeigt. Von den 21 an Kinderlähmung erkrankten Personen sind sechs gestorben (Vormonat 13 Erkrankungen mit drei Todesfällen). Die Zahl der Keuchhustenfälle betrug 52 (Vormonat 36).

Bei einer Gesamtzahl von 10.179 Besuchern betrug die Zahl der Neuuntersuchten in den Tbc-Fürsorgestellen 2066 (Vormonat 1747). Davon wiesen 1428 eine Tuberkulose auf. Im Berichtsmonat wurden in den Tbc-Fürsorgestellen insgesamt 6763 Röntgendurchleuchtungen und 362 Röntgenaufnahmen gemacht.

Die Parteienfrequenz in der Beratungsstelle für Geschlechtskranke betrug 3355. Von 603 im Wochendurchschnitt untersuchten Kontrollprostituierten waren 16, von 135 untersuchten Geheimprostituierten 21 venerisch infiziert. Aus ganz Wien wurden 197 Fälle neuer venerischer Erkrankungen gemeldet (Vormonat 214).

In den 52 Mutterberatungsstellen wurden 7566 ärztliche Beratungen durchgeführt. In 670 Fällen wurde Vitamin D zur Rachitisvorbeugung verabreicht. Von den 20.675 vom Schulärztlichen Dienst in den Schulen untersuchten Schulkindern wurden 2103 an Fachambulanzen gewiesen. In den Kindergärten wurden 878, in der Augenärztlichen Zentrale 630 Kinder untersucht. Im Rahmen der systematischen Schulzahnpflege wurden in den Schulzahnkliniken 11.281 Kinder untersucht und 2363 behandelt.

In den sechs Gesundenuntersuchungsstellen des Krebsreferates wurden insgesamt 684 Personen, darunter 504 Frauen, untersucht. Es wurden hiebei 24 karzinomverdächtige Befunde erhoben. 419 Personen wurden wegen anderweitiger Erkrankungen ihren behandelnden Ärzten zugewiesen, davon 46 Erkrankungen, die erfahrungsgemäß unbehandelt in ein Krebsleiden übergehen können.

In der Sportärztlichen Untersuchungsstelle wurden 65 Sportler untersucht.

Kinder knipsten Sommerbilder

Alljährlich im Sommer veranstaltet das Landesjugendreferat Wien in den Ferien Sommerlager für die Schulkinder. Bei dieser Gelegenheit haben die photobegeisterten Mädchen und Buben natürlich auch geknipst. So verschieden das Alter der Teilnehmer war, zwischen 10 und 18 Jahren, so verschieden sahen auch die Photoapparate aus, von der einfachen Box bis zur wertvollen modernen Kamera. Gemeinsam haben alle Bilder jedoch die Erinnerung an schöne Ferienerlebnisse.

Das Landesjugendreferat hat nun aus 2138 Photos eine Auswahl getroffen und in einer Photoschau zusammengestellt. Die kleine Ausstellung wurde am 26. November im Ausstellungsraum des Kulturamtes der Stadt Wien, 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, eröffnet. Die Ausstellung ist bis 3. Dezember, täglich von 10 bis 20 Uhr, bei freiem Eintritt zugänglich.

Rechtsabbiegen bei rotem Licht

Autofahrer, die im Ausland waren, haben diese Einrichtung sicherlich schon gesehen. An der üblichen Lichtsignalanlage ist neben dem roten Licht noch eine Ampel angebracht, in der ein grüner Pfeil nach rechts aufleuchtet. Das Zeichen bedeutet, daß die rechtsabbiegenden Fahrzeuge auch bei rotem Licht fahren können. Diese neue Verkehrsampel wird am 25. November in Wien zum erstenmal in Betrieb genommen, und zwar beim Südbahnhof an der Kreuzung Prinz Eugen-Straße - Gürtel. Die von der Prinz Eugen-Straße kommenden Fahrzeuge können also von nun an auch bei Rot rechts in den Gürtel einbiegen. Eine weitere Neuerung, die gleichfalls an dieser Kreuzung in Betrieb genommen wurde, ist eine eigene Straßenbahnsignalampel. Es sind vier Lichter, drei in einer Reihe und darunter in der Mitte das vierte. Die Lampen leuchten in einem bestimmten Rhythmus auf, gelten aber nur für die Straßenbahnzüge. Die übrigen Verkehrsteilnehmer brauchen sie nicht zu beachten.

Der grüne Pfeil für das Rechtsabbiegen bei rotem Licht wird in Wien nicht vereinzelt bleiben. In einigen Wochen sollen im Einvernehmen mit der Polizeidirektion noch weitere automatische Signalanlagen beim Südbahnhof, und zwar bei der Mommsengasse und bei der Argentinierstraße, in Betrieb genommen werden. Beim Südbahnhof wird dann von der Prinz Eugen-Straße bis zur Argentinierstraße ein „grünes Wellchen" eingerichtet sein, das heißt, daß alle drei Signalanlagen miteinander gekoppelt sind. Wer zum Beispiel über den Gürtel fahrend die Kreuzung Argentinierstraße bei grünem Licht überquert, kann sicher sein, daß er bis zur Prinz Eugen-Straße kein rotes Licht bekommt.

Bis zum Jahresende will die Magistratsabteilung für Technische Verkehrsangelegenheiten, die für die Installation der Lichtsignalanlagen zuständig ist, noch mehrere Pfeilsignale beim umgebauten Urban Loritz-Platz installieren. Die Autofahrer werden diese Neueinführung sicher begrüßen, da sie, wie die Erfahrungen im Ausland gezeigt haben, nicht unwesentlich zu einem flüssigeren Verkehr beiträgt. Es wird jedoch darauf aufmerksam gemacht, daß der grüne Pfeil nicht von der Beachtung des Fußgängerverkehrs enthebt!

Wiener Notizen

Wiener Fremdenverkehr im Oktober

Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Wiener Fremdenverkehr im Oktober. Demnach wurde von den Beherbergungsbetrieben der Aufenthalt von insgesamt 54.769 Fremden gemeldet, unter ihnen 33.744 Besucher aus dem Ausland. Die Zahl der gemeldeten Übernachtungen betrug 168.464. 636 ungarische Flüchtlinge, die im Oktober in Hotels gewohnt haben, wurden im Monatsbericht nicht mitgerechnet. Demnach sind gegenüber dem Oktober des Vorjahres um 1600 ausländische Gäste mehr nach Wien gekommen, wogegen die Zahl der Inlandsbesucher um etwa 3000 zurückgegangen ist.

Die meisten ausländischen Besucher kamen aus der Deutschen Bundesrepublik, nämlich 7569. Aus den Vereinigten Staaten sind 4349, aus der Schweiz 2304, aus England 1912, aus Italien 1821 und aus Frankreich 1332 Gäste nach Wien gekommen.

In den Jugendherbergen waren 2532 Jugendliche einquartiert, unter ihnen 1148 Ausländer. Die Campingplätze wurden von 71 Personen benützt.

Münchner Studentenfahrten nach Wien

Der Studentenausschuß der Universität München hat, einem vielseitigen Wunsch der Studentenschaft entgegenkommend, beschlossen, turnusmäßige Kultur- und Theaterfahrten nach Wien zu veranstalten. Das Arrangement für Wien sieht einen dreitägigen Aufenthalt mit Vorstellungen in den Bundestheatern, Besichtigungen von Wiener Sehenswürdigkeiten, Stadtrundfahrten sowie einen Heurigenbesuch vor. Die Teilnehmer werden im Jugendgästehaus der Stadt Wien in Pötzleinsdorf untergebracht.

Die erste Reisegesellschaft der Münchner Universität, der sich auch einige in der Isarstadt Studierende aus den Vereinigten Staaten, aus der Türkei und aus Spanien angeschlossen hatten, wurde am 22. November durch den Generalsekretär der Fremdenverkehrsstelle der Stadt Wien, Professor Minarz, begrüßt. Der Reiseleiter der Studenten berichtete, daß die ersten Autobusturnusse nach Wien in wenigen Tagen nach ihrer Ausschreibung ausverkauft waren und daß weitere Interessenten auf spätere Termine vertröstet werden mußten. Die Münchner Studentenfahrten nach Wien finden zweimal im Monat statt.

Nächste Weltmeisterschaft im Maschineschreiben in Wien

Auf der Generalversammlung des Österreichischen Stenographenverbandes, die am 23. November in der Volkshochschule Margareten stattfand, wurde Amtsrat Zorn, der Präsident der Internationalen Föderation der Stenographen und Maschineschreiber, einstimmig zum 1. Vorsitzenden gewählt. Mit besonderem Beifall wurde die Mitteilung des Vorsitzenden Zorn aufgenommen, daß es gelungen ist, die nächste Weltmeisterschaft im Maschineschreiben für August 1959 nach Wien einzuladen. Bürgermeister Jonas wird die Delegierten im Wiener Rathaus empfangen.

Prof. Hans Spitz gestorben

Prof. Hans Spitz, der seit 1945 dem Lehrkörper des Konservatoriums der Stadt Wien angehörte, ist am 19. November im 72. Lebensjahr an einem Herzinfarkt gestorben. Der Verstorbene ist als hervorragender Musikpädagoge hervorgetreten, vor allem auf dem Gebiete des Geigenunterrichts.

Freisprechungsfeier im Lehrlingsheim Leopoldstadt

Zwölf Burschen und fünf Mädchen konnten am 20. November aus der Hand von Vizebürgermeister Weinberger im Lehrlingsheim Leopoldstadt ihren Gesellenbrief entgegennehmen. Die jungen Leute wurden bei dieser Feier vom Leiter der Lehrlingsheime, Oberamtsrat Gettinger, begrüßt und dem Vizebürgermeister von den Heimleitern vorgestellt. Mit einem Glückwunschschreiben überreichte Vizebürgermeister Weinberger auch ein Erinnerungsbuch sowie eine Anweisung auf eine vollständige Garderobe, die die Burschen und Mädchen anläßlich des Verlassens des Lehrlingsheimes vom Jugendamt der Stadt Wien erhalten.

Prämiierte Kleinbühnen

Als beste Aufführung einer Wiener Kleinbühne im Oktober wurde „Philemon und Baucis" von Leopold Ahlsen im Theater der Courage mit 5000 Schilling von der Wiener Stadtverwaltung prämiiert. 3000 Schilling erhielt das Theater am Parkring für die Aufführung von „Pierre und Isabelle" von Marcel Achard.

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Chefredakteur und verantwortlicher Redakteur Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, 45 16 31, Kl. 2232, 2233. — Verwaltung: Kl. 2234. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien I, Lobkowitzplatz 3, 53 47 67. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97.

Anklang fanden, wohl aber zum Beispiel der allein aufgeführte letzte Satz der 7. Symphonie von Beethoven. Es erscheint demgemäß diese in mancher Hinsicht angreifbare Methode am besten geeignet, der Schuljugend die Werke der Heroen der Tonkunst nahezubringen.

Unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Reife der einzelnen Altersstufen werden die Programme nach folgenden Gesichtspunkten zusammengestellt:

Für die 2. Klassen wird das optische Moment, weil leichter faßbar, durch ein Ballett in den Vordergrund gerückt, dem bloß einige kurze, eingängige, meist der klassischen Literatur entnommene Musikstücke vorangestellt werden.

Den 3. Klassen wird Illustrationsmusik geboten (als Kernstück Prokofieffs „Peter und der Wolf"), die bereits das Vorstellungsvermögen der Kinder anzuregen hat, sowie vorwiegend rhythmisch prägnante, darunter tänzerische Werke (zum Beispiel „Die ungarischen Tänze" von Brahms), während sich bei den Konzerten für die 4. Klassen bereits der Übergang zur absoluten Musik vollzieht.

Bei der Auswahl der Werke darf nicht übersehen werden, daß aus Dispositionsgründen auch der erforderlichen Stärke der orchestralen Besetzung jeweils Rechnung getragen werden muß.

Als Solisten werden außer renommierten Künstlern auch zahlreiche junge Sänger und Instrumentalisten verpflichtet. Dies in dreifacher Absicht: Erstens fühlt sich die Hörerschaft mit jungen Künstlern gewissermaßen kollegial verbunden, zweitens wirkt die Leistung eines Solisten, den von seinem Publikum kein großer Altersunterschied trennt, als Ansporn zu musikalischer Selbstbetätigung und drittens wird auf diese Weise dem begabten Nachwuchs Gelegenheit geboten, seine Fähigkeiten auf dem Podium zu erweisen; die Jugendkonzerte waren nicht selten das Sprungbrett für manche große Karriere. Selbstverständlich sind nur solche jugendliche Solisten heranzuziehen, deren Talent und Ausbildung ihre Berufung rechtfertigen und eine geeignete Darbietung garantieren. Es wäre jedoch unzweckmäßig, dem Starkult Vorschub zu leisten und damit die immer stärker werdende Neigung des heutigen Publikums zu fördern, die sich in einem Nachlassen des Interesses für das aufgeführte Werk und in einem bedenklichen Hang zu sensationslüsterner und übersteigerter Glorifizierung des Interpreten äußert.

Um die Schuljugend auf die musikalischen Darbietungen vorzubereiten, enthält das Programmheft kurze Einführungen, die in leicht faßlicher Form mit den aufgeführten Werken vertraut zu machen suchen. Hiebei werden — ohne den Lehrzweck allzu fühlbar zu machen — musikgeschichtliche Daten und Ereignisse eingeflochten.

Da die Art der Programmgestaltung auf das Benehmen der Schülerschaft nicht ohne Einfluß bleibt, soll auch die disziplinäre Seite des Konzertbesuches kurz gestreift werden. Vor allem gilt es, den Kindern begreiflich zu machen, daß die Leistung des ausübenden Künstlers zu respektieren ist. Frei zugängliche Platz- und Kurkonzerte, bei welchen den Kindern eine gewisse Rede- und Bewegungsfreiheit zugestanden wird, verleiten die Schuljugend häufig zu dem Glauben, sich auch im Konzertsaal ähnlich verhalten zu dürfen. Um so notwendiger ist es, die jugendlichen Hörer darüber aufzuklären, daß sie zu den Konzerten pünktlich zu erscheinen und dabei absolute Ruhe zu bewahren haben. Da Anschläge am Schwarzen Brett oder die Ausarbeitung und Handhabung eines „Reglements" leicht geeignet sein könnten, die Freude der Schuljugend am Konzertbesuch herabzumindern, wird der Versuch gemacht, die Kinder durch heitere, mit Karikaturen glossierte Verse, die auf separatem Blatt dem Programmheft beigefügt sind, zu vorschriftsmäßigem Verhalten aufzufordern.

Begreiflich ist der Wunsch der Jugend, daß ihr auch bei rein akustischen Darbietungen der Blick auf das Podium gewahrt bleibe. Aus diesem Grunde werden Plätze, die keine Sicht gestatten, nicht mehr vergeben.

Es ist selbstverständlich, daß die Schulkonzerte trotz ihres bereits siebenjährigen Bestandes immer wieder zu neuen Erfahrungen Anlaß geben, deren Verwertung gerade in der Musikstadt Wien zu den schönsten Aufgaben zu zählen ist.

Stadtsenat

Sitzung vom 19. November 1957

Vorsitzender: Bgm. Jonas.

Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Glaserer, Koci, Lakowitsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Riemer, Thaller; sowie MagDior. Dr. Kinzl.

Entschuldigt: Die StRe. Bauer und Slavik.

Schriftführer: AR. Scheer.

Bgm. Jonas eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

(Pr.Z. 2927; M.Abt. 2a — B 2185.)

Die Dienstesentsagung der Pflegerin Friederike Babitsch mit Wirksamkeit vom 31. Oktober 1957 wird gemäß § 71 Abs. 2 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angenommen.

(Pr.Z. 2924; EW. — D.Z. 1447.)

Der Beamte der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Leopold Kreitzinger wird gemäß §§ 138 und 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht in den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

(Pr.Z. 2921; M.Abt. 2a — N 468.)

Der städtische Beamte Karl Novotny wird gemäß §§ 138 und 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht auf den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

(Pr.Z. 2922; M.Abt. 2a — S 1086.)

Der städtische Beamte Johann Spirk wird gemäß §§ 138 und 139 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien nicht auf den neugebildeten Personalstand übernommen und gemäß § 140 Abs. 1 der DO ohne Zuerkennung eines Ruhegenusses ausgeschieden.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2933; M.Abt. 12 — III/373.)

Weihnachtspaketaktion 1957 für Dauerbefürsorgte (§ 99 GV. — An den Gemeinderat).

Dieser Tage besuchte Vizebürgermeister Honay die Tagesheimstätte in Favoriten in der Columbusgasse. Er konnte sich davon überzeugen, daß die alten Leute sich überaus wohl fühlen.



Berichterstatter: StR. Afritsch.

(Pr.Z. 2929; M.Abt. 65 — Tr X/158/55.)

Ankauf eines halben Anteiles an der Liegenschaft E.Z. 715, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, von Anna Rußwurm durch die Stadt Wien und Übertragung des Optionsrechtes hinsichtlich der 2. Liegenschaftshälfte auf die Stadt Wien (§ 99 GV. — An GRA. XI).

(Pr.Z. 2937; M.Abt. 65 — Tr XXI/131/55).

Ankauf von 5/6 Anteilen der Liegenschaft E.Z. 143, Kat.G. Floridsdorf, von Anna Michalek und Miteigentümern durch die Stadt Wien (§ 99 GV. — An GRA. XI und Gemeinderat).

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt.

Berichterstatter: VBgm. Honay.

(Pr.Z. 2931; M.Abt. 11 — VIII/17.)

Stiftung eines Freiplatzes an der „Theresianischen Akademie".

(Pr.Z. 2932; M.Abt. 11 — VI/18/55.)

Erhöhung des Pflegegeldes für Kinder in Großfamilien und Gewährung eines 13. Monatsbezuges von Pflegegeldern und Pflegebeiträgen in Wien.

Berichterstatter: VBgm. Weinberger.

(Pr.Z. 2928; M.Abt. 17 — V/KH — 15.854.)

Richtigstellung der Verpflegsgebühr für das Kinderheim Pötzleinsdorf.

Berichterstatter: StR. Thaller.

(Pr.Z. 2935; M.Abt. 18 — Reg XXI/14.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Prager Straße, Rappgasse und Koloniestraße im 21. Bezirk, Kat.G. Groß-Jedlersdorf, II. Teil.

(Pr.Z. 2936; M.Abt. 18 — Reg XXI/17.)

Abänderung des Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen „An der oberen Alten Donau", Schöpfleuthnergasse, Gasse 1 und Linke Nordbahngasse im 21. Bezirk, Kat.G. Floridsdorf.

(Pr.Z. 2934; M.Abt. 18 — Reg XXIII/10.)

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Triester Straße und Autobahntrasse im 23. Bezirk, Kat.G. Inzersdorf.

Stellenausschreibung

Beim Magistrat der Stadt Wien gelangt die Stelle eines Leiters des Statistischen Amtes zur Besetzung. Bewerber mit Hochschulbildung und dem Nachweis statistischer Berufserfahrung mögen ihr Ansuchen bis 20. Dezember 1957 an den Magistrat der Stadt Wien, Büro der Geschäftsgruppe I, 1, Neues Rathaus, 5. Stiege, 1. Stock, Tür 308, richten. Verlangt wird eine gründliche theoretische und praktische Ausbildung auf dem Gebiet der Statistik, die Kenntnis der neueren mathematisch-statistischen Forschungsmethoden, insbesondere der Stichprobentheorie, die in der Kommunalstatistik angewendet werden sollen, Beherrschung der Lochkartentechnik und Vertrautheit mit der Statistik des Bevölkerungswesens, der Fürsorge und des Gesundheitswesens, der kommunalen Wirtschafts- und Verkehrsstatistik. Um die statistischen Arbeiten in der ausländischen Fachliteratur verfolgen zu können, ist die Kenntnis der englischen oder der französischen Sprache erforderlich.

Die Ansuchen sollen Angaben über Vorbildung, bisherige Verwendung und Ansprüche enthalten. Dokumente sind nur in Photokopien oder Abschriften vorzulegen.

Magistrat der Stadt Wien

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 11. November 1957

Vorsitzender: GR. Opravil.

Anwesende: Amtsf. StR. Riemer, die GRe. Adelpoller, Bock, Dr. Freytag, Glinz, Graczoll, Paula Kratky, Schiller, Schmied, Skokan, Traxler, Wohlmuth; ferner SR. Dr. Grünwald, OMR. Dr. Delabro, prov. MagKoär. Dr. Schubert.

Schriftführer: VerwKoär. Kukral.

GR. Opravil eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Riemer.

(A.Z. 580/57; M.Abt. 2 a — W 801/57.)

Der Beschluß des GRA. I vom 18. Februar 1952, A.Z. 228, wird, soweit er die Oberpflegerin Margarete Weidl betrifft, mit Wirksamkeit vom 1. November 1957 unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhalts dahingehend abgeändert, daß ihr nur 4 Monate und 5 Tage für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte in Verwendungsgruppe D gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO angerechnet werden.

(A.Z. 585/57; M.Abt. 2 a — K 512/57.)

Der vom Magistrat der Stadt Wien vorgelegte Bescheidentwurf über die Erledigung der Beschwerde des Vorarbeiters Rudolf Kreitl gegen den Beschluß des GRA. I vom 7. Jänner 1957, A.Z. 10, wird genehmigt.

(A.Z. 588/57; M.Abt. 2 a — V 506/55.)

Dem Franz Vodarek wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

Dem Franz Vodarek wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO die Vordienstzeit vom 24. Februar 1930 bis 15. August 1946 im Ausmaß von 6 Jahren und die Vordienstzeit vom 16. August 1946 bis 31. Oktober 1948 im Ausmaß von 2 Jahren, 2 Monaten und 15 Tagen für die Zeitvorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe D, der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

Die Einreihung des Franz Vodarek wird mit Wirksamkeit seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstklasse II, Gehaltsstufe 6, mit dem Vorrückungsstichtag 16. August 1956 durchgeführt.

Auf die Probezeit im Sinne des § 17 der DO zählt auch die bei der Stadt Wien vom 16. August 1946 bis 31. Oktober 1948 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

RF&B GEGR. 1898
LACK- UND FARBENFABRIK
REICHHOLD, FLÜGGER & BOECKING
Erzeugung sämtlicher Lacke und Farben für
INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE
A 8934/25

Vergebung von Arbeiten

(M.Abt. 24 — 5724/32/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 14, Hütteldorfer Straße 266—268, bestehend aus 15 Stiegenhäusern mit 2 bis 3 Wohngeschossen und 127 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 18. Dezember 1957, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5619/116/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 16, Maroltingergasse-Zwingstraße (Steinbruchstraße, 3. Bauteil), bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen und 157 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Dienstag, dem 10. Dezember 1957, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5709/40/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Lorystraße-Hakelgasse, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen, 48 Wohnungen und 1 Ateliergebäude.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 9. Dezember 1957, um 9.15 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 24 — 5709/39/57.)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 11, Lorystraße-Hakelgasse, bestehend aus 3 Stiegenhäusern mit 5 Wohngeschossen, 48 Wohnungen und 1 Ateliergebäude.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 9. Dezember 1957, um 9 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

(M.Abt. 27 — S 10375/60/57)

Öffentliche Ausschreibung der Zimmermannsarbeiten für die Siedlungsanlage, 10, Per Albin Hansson-Siedlung.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Montag, dem 9. Dezember 1957, um 14 Uhr in der M.Abt. 27, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 5. Stock.
Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 27, Zimmer 601 f, während der Amtsstunden auf.
Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

(A.Z. 591/57; M.Abt. 2 a — N 602/57.)

Dem Rayonsinspektor Josef Nowak wird in sinngemäßer Anwendung des § 145 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 12. bis 21. Februar 1934 mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten mit der Wirkung angerechnet, daß diese Zeit doppelt angerechnet ist.

(A.Z. 592/57; M.Abt. 2 a — H 2379/57.)

Dem Hausinspektor Adolf Harwath wird in sinngemäßer Anwendung des § 145 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten die Zeit vom 12. bis 21. Februar 1934 mit der Wirkung angerechnet, daß diese Zeit doppelt angerechnet ist.

(A.Z. 593/57; M.Abt. 2 a — H 1035/57.)

Der vom Magistrat der Stadt Wien vorgelegte Bescheidentwurf über die Erledigung der Beschwerde des Marktaufsehers Alfred Herzog gegen den Bescheid des Magistrats vom 10. April 1957, M.Abt. 2 a — H 1198/56, wird genehmigt.

(A.Z. 597/57; M.Abt. 2 a — N 1328/57.)

Der Stephanie Novak wird mit Wirksamkeit vom Tage Ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO die Zeit vom 14. Mai 1945 bis 18. Dezember 1945 im Ausmaß von 7 Monaten und 5 Tagen für die Vorrückung in Schema I, Verwendungsgruppe 5, der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 604/57; M.Abt. 2 a — R 1233/57.)

Dem Amtsgehilfen Josef Riha wird in sinngemäßer Anwendung des § 145 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 12. bis 25. Februar 1934 mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten mit der Wirkung angerechnet, daß diese Zeit doppelt angerechnet ist.

(A.Z. 606/57; M.Abt. 2 a — H 601/56.)

1. Der Rosa Huber wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Der Rosa Huber wird in sinngemäßer Anwendung des § 145 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom Tage der Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 3. Dezember 1943 bis 26. Mai 1945 im doppelten Ausmaß angerechnet.

3. Die Einreihung der Rosa Huber wird mit Wirksamkeit vom Tage der Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Schema I, Verwendungsgruppe 3, Gehaltsstufe 8, mit dem Vorrückungsstichtag 13. Oktober 1956 festgesetzt.

(A.Z. 607/57; M.Abt. 2 a — F 1141/54.)

1. Der Anna Fejervary wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Der Anna Fejervary wird mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO die Vordienstzeit vom 5. November 1946 bis 30. November 1948 zur Gänze und von den angesuchten Vordienstzeiten vom 17. Dezember 1940 bis 31. Mai 1942, vom 7. August 1942 bis April 1945 und vom 13. November 1945 bis 1. April 1946 11 Monate und 1 Tag unter Bedachtnahme auf § 16 Abs. 11 der DO für die Vorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe D, der Besoldungsordnung angerechnet. Das darüber hinaus gehende Ansuchen um Anrechnung von Vordienstzeiten für die Vorrückung wird abgelehnt.

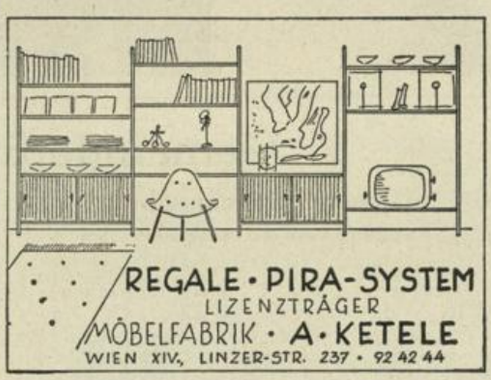
3. Auf die Probezeit im Sinne des § 17 der DO zählt die bei der Stadt Wien vom 5. November 1946 bis 31. März 1953 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

4. Die Einreihung der Anna Fejervary wird mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstklasse II, Gehaltsstufe 3, mit dem Vorrückungsstichtag 4. Dezember 1955 festgesetzt.

(A.Z. 609/57; M.Abt. 2a — H 2510/57.)

1. Der Anna Hunger wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Der Anna Hunger werden mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien ihre Vordienstzeiten vom 23. Februar 1926 bis Mai 1928 und vom 28. Juli 1928 bis 29. September 1942 im Ausmaße von 13 Jahren und 28 Tagen im Schema II, Verwendungsgruppe E, und im



FRANZ SZALAI
WIEN IV, APFELGASSE 4
A 9328/52 RUF: 65 06 06
GERÜST- und BAUMASCHINENVERLEIH
Verleih von: HÄNGE-, LEITER-, STAHLROHR- und sonstigen GERÜSTEN
Verleih von: KOMPRESSOREN, WASSERPUMPEN, BETONMISCHMASCHINEN, FÖRDERBÄNDERN, BAUAUFZÜGEN und sonstigen BAUMASCHINEN

A 9161/20
LICHTPAUSEN
FOTOKOPIEN
PLAN-REPRODUKTIONEN
LIEPOLT & FALLY
WIEN
VII, STIFTGASSE 21, TELEFON 446539
XV, SECHSHAUSER STRASSE 11, TELEFON 546577
PLANDRUCKE (EINREICHUNGSPLÄNE)
STEIN- UND OFFSETDRUCK

Eisen- und Eisenwarengroßhandlung
BESCHLÄGE für FENSTER u. TÜREN
A 8834/25
Karl Atzler
Tel. 64 13 26
Tel. 64 37 67
Wien X, Columbusplatz 7, Favoritenstraße 128

August Filzamer
STAHLBAU
A 8968/21
STAHLKONSTRUKTIONEN ALLER ART
STAHLTÜREN, -TORE UND -FENSTER
DACHKONSTRUKTIONEN, GITTERROSTE
GLASHÄUSER IN STAHL U. ALUMINIUM
Wien X/75, Sonnleithnergasse 24—26
Tel. 64 11 81 Serie



Ausmaße von 2 Jahren, 2 Monaten und 19 Tagen im Schema II, Verwendungsgruppe D, für die Vorrückung gemäß § 16 lit. d der DO angerechnet.

(A.Z. 620/57; M.Abt. 2 b — F 788/57.)

Dem Vertragsbediensteten Josef Fritsch wird nach § 5 lit. d der Besonderen Vorschrift gemäß § 16 der Vertragsbedienstetenordnung seine Vordienstzeit im Ausmaß von 4 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen in Entlohnungsgruppe 3 mit Wirksamkeit vom 1. August 1957 für die Vorückung angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung nach § 5 lit. d über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, wird ihm keine Folge gegeben.

(A.Z. 628/57; M.Abt. 2 a — B 1638/57.)

Dem Rayonsinspektor Michael Bauer wird mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten im Sinne des § 145 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in Haft zugebrachte Zeit vom 12. Februar 1934 bis 21. Februar 1934 mit der Wirkung angerechnet, daß diese Zeit doppelt angerechnet ist.

(A.Z. 629/57; M.Abt. 2 a — B 1955/57.)

Dem Rayonsinspektor Leopold Breitschopf wird mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten im Sinne des § 145 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die in Haft zugebrachte Zeit vom 12. Februar 1934 bis 21. Februar 1934 mit der Wirkung angerechnet, daß diese Zeit doppelt angerechnet ist.

(A.Z. 631/57; M.Abt. 2 a — K 1783/55.)

Dem vertragsmäßigen Arbeiter des Fuhrwerksbetriebes, Franz Kollmann, werden mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von seiner Vordienstzeit vom 1. März 1945 bis 31. Jänner 1952 gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO 6 Jahre und 11 Monate für die Zeitvorrückung im Schema I, Verwendungsgruppe 5, angerechnet.

Die Einreihung des vertragsmäßigen Arbeiters des Fuhrwerksbetriebes, Franz Kollmann, wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien im Schema I, Verwendungsgruppe 5, mit Gehaltsstufe 8 mit dem Vorrückungsstichtag 4. März 1957 festgesetzt.

Dem vertragsmäßigen Arbeiter des Fuhrwerksbetriebes, Franz Kollmann, werden mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung von seiner Behinderungszeit vom 5. Dezember 1939 bis 23. Februar 1944 gemäß § 16 Abs. 7 lit. a der Besoldungsordnung 4 Jahre, 2 Monate und 19 Tage für die Zeitvorrückung im Schema I, Verwendungsgruppe 5, angerechnet.

(A.Z. 632/57; M.Abt. 2 a — N 654/57.)

Dem Rayonsinspektor Johann Nusser wird in sinngemäßer Anwendung des § 145 Abs. 1 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 12. bis 21. Februar 1934 mit Wirksamkeit von dem auf die Beschlußfassung folgenden Monatsersten mit der Wirkung angerechnet, daß diese Zeit doppelt angerechnet ist.

(A.Z. 638/57; M.Abt. 2 a — L 794/56.)

Der Margarete Lederer werden mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO von ihren Vordienstzeiten 3 Jahre, 5 Monate und 16 Tage für die Vorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe D, und 1 Jahr, 11 Monate und 21 Tage für die Vorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe E, der Besoldungsgruppe für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

Auf die Probezeit im Sinne des § 17 der DO zählt auch die bei der Stadt Wien vom 13. Oktober 1949 bis 30. Juni 1951 ununterbrochen zugebrachte Dienstzeit.

(A.Z. 639/57; M.Abt. 2 b — N 639/56.)

Dem Wäschereiarbeiter Josef Neubrunner wird mit Wirksamkeit vom Tage der Unterstellung unter die Dienstordnung in sinngemäßer Anwendung des § 145 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Zeit vom 9. Jänner 1936 bis 3. August 1936 in doppeltem Ausmaß angerechnet.

(A.Z. 640/57; M.Abt. 2 b — O 615/56.)

Der Angela Oberschlik werden mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO von ihren Vordienstzeiten 1 Monat und 26 Tage für die Vorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe E, der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

Soweit das Ansuchen um Vordienstzeitanrechnung gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO über das angerechnete Ausmaß hinausgeht, soll diesem Begehren keine Folge gegeben werden.

(A.Z. 641/57; M.Abt. 2 — Allg. 430/57.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 9 Beamten werden ihre Behinderungszeiten in dem aus der Vorlage ersichtlichen Ausmaß in der aus der Vorlage ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II bzw. I gemäß § 16 Abs. 7 bzw. gemäß § 16 Abs. 7 in Verbindung mit § 16 Abs. 6 der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus der Beilage ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 642/57; M.Abt. 2 — Allg. 431/57.)

Den in dem vorgelegten Verzeichnis angeführten 13 Beamten werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Vorlage ersichtlichen Ausmaße in der aus der Vorlage ersichtlichen Verwendungsgruppe des Schemas II beziehungsweise I gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit dem aus der Beilage ersichtlichen Wirksamkeitsbeginn für die Vorrückung angerechnet.

(A.Z. 643/57; M.Abt. 2 a — Allg. 428/57.)

Den Ansuchen der im vorgelegten Verzeichnis angeführten 33 Beamten um Anrechnung der daselbst angeführten Vordienstzeiten für

Reichsortiertes Lager in Damenbekleidung
A 8706/26
KLEIDERFABRIK JOSEF Axmann
FABRIK: Wien VI. Mariahilfer Straße 56
Telephon: 44 23 87, 44 93 22
Verkaufsstellen:
Wien XVI. Deinhardsteingasse 21, 44 23 87, 44 93 22
Wien XI, Simmeringer Hauptstraße 201, 72 17 982
Wien VII, Mariahilfer Straße 56, 44 23 87, 44 93 22
Villach, Rathausgasse 6, Kärnten
Graz, Grazbachgasse 32, Steiermark
Voitsberg, Hauptplatz 57, Steiermark
Gemeinde- und Bundesangestellte erhalten Sonderrabatt
Lieferant der Stadt Wien, Österr. Bundesbahnen, Post etc.

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER
Emil Gistinger
WIEN XIII,
BOWITSCHGASSE 5
TELEPHON 82 23 32
A 8908/26

Vor 10 Jahren in Wien

Die „RATHAUS-KORRESPONDENZ" meldete am

1. Dezember 1947:

Von einer Gesamtsumme von 117.098 Kubikmeter Schutt zu Beginn des November konnten im abgelaufenen Monat 29.971 Kubikmeter abtransportiert werden. Dazu kommen noch 34.511 Kubikmeter Müll, die laufend abgeholt wurden. Zum Transport dieser Menge standen täglich im Durchschnitt 150 Lastkraftwagen, sechs Straßenbahnwagen und zehn Pferdefuhrwerke in Verwendung.

2. Dezember 1947:

Im Monat November wurden insgesamt 574 Wohnungen wiederhergestellt. Dadurch können wieder 1679 Personen untergebracht werden. Außerdem wurden 2069 beschädigte Wohnungen repariert, so daß sie nunmehr ohne Gefahr bewohnt werden können. Die Zahl der instand gesetzten öffentlichen Gebäude beträgt zwölf. Bei diesen Arbeiten waren 11.458 Arbeiter von 2480 Firmen beschäftigt. Daneben wurden 53 Gebäude abgetragen und 52 zum Abbruch vorbereitet.

3. Dezember 1947:

Heute vormittag um 11 Uhr wurde in einem feierlichen Eröffnungsakt die Stadionbrücke wieder dem allgemeinen Verkehr übergeben. Aus diesem Anlaß hatten sich eingefunden: Präsident des Nationalrates Kunschak, die Bundesminister Doktor h. c. Heinl, Helmer, Dr. Hurdes und Maisel, Bürgermeister General Dr. h. c. Körner und Vizebürgermeister Honay mit den Mitgliedern des Stadtsenates, zahlreiche Nationalräte und Gemeinderäte sowie Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Gundacker mit den leitenden Ingenieuren des Stadtbauamtes und viele andere Festgäste. Die neue Brücke hat, ihrem provisorischen Charakter entsprechend, eine Fahrbahnbreite von 7,50 Meter und zwei Gehwege von je 3,50 Meter. Die Tragfähigkeit beträgt 520 Tonnen.

4. Dezember 1947:

Heute sprach eine Deputation der Wiener Elternschaft aller Schulen unter der Führung des Gemeinderates Dr. Stemmer als Vertreter des Stadtschulrates beim Amtsführenden Stadtrat für Wirtschaftsangelegenheiten der Stadt Wien, Flödl, vor, um sich über die Kohlenversorgung der Schulen zu informieren. Auf die Wünsche der Vertreter der Elternschaft, die in einer Denkschrift zusammengefaßt überreicht wurden, erklärte Stadtrat Flödl, daß es gelungen sei, für das laufende Schuljahr die Schulen in den Verteilungsplan an zweiter Stelle, gleich nach den Krankenhäusern, einzureihen.

5. Dezember 1947:

Mitten im Trümmerfeld des Kaiviertels, auf der schon vom Schutt befreiten Fläche des Morzinplatzes, erhebt sich ein ungefähr zwei Stockwerke hohes hölzernes Ungetüm, das in seinem Äußeren einem riesigen Pfahlbau gleicht. Es ist eine Schutt-Aufbereitungsanlage der Baustofftransport- und Verwertungsgesellschaft m. b. H., die in sechsmonatiger, immer wieder durch neue Schwierigkeiten unterbrochener Arbeit aufgestellt und betriebsfertig gemacht wurde. Alle Teile der Anlage, mit deren Herstellung erst nach Kriegsende begonnen wurde, sind österreichisches Erzeugnis.

6. Dezember 1947:

Der 28. Heimkehrertransport, der heute morgen um 8.40 Uhr am Südbahnhof ankam, brachte zum ersten Male auch Frauen, die in der Sowjetunion in Gefangenschaft waren. Der Transport umfaßte 295 Wiener, 121 Niederösterreicher, 17 Staatenlose, drei Wienerinnen und eine Frau aus Krems. Bürgermeister General Dr. h. c. Körner, der mit den Stadträten Afritsch, Dr. Exel, Rohrhofer und Sigmund am Bahnhof erschienen war, begrüßte die Angekommenen. Die Betreuung hatte der 3. Bezirk übernommen. Es spielte eine Straßenbahnerkapelle.

die Vorrückung wird aus den im Verzeichnis jeweils angegebenen Gründen keine Folge gegeben.

(A.Z. 637/57; M.Abt. 2 a — G 1347/57.)

1. Dem Andreas Glocknitzer wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Dem Andreas Glocknitzer wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien seine Vordienstzeit vom 25. Mai 1927 bis 31. Oktober 1930 für die Vorrückung im Schema II, Verwendungsgruppe E gemäß § 16 Abs. 6 lit. d der DO angerechnet.

(A.Z. 612/57; M.Abt. 2 — L 246/55.)

Dem vertragsmäßigen Facharbeiter Johann Luegger wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

Die Einreihung des vertragsmäßigen Facharbeiters Johann Luegger wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien im Schema I, Verwendungsgruppe 3, mit Gehaltsstufe 6, mit dem Vorrückungsstichtag 16. August 1956 festgesetzt.

Mader & Kranl
Mikanite, Ölleinen, Nutenisolationsmaterialien, Glimmerseide, „Scotch" selbstklebende Isolationen, „Scotch"-Kabelverbindungen, Glasseide
WIEN VI, WEBGASSE 43 · TELEPHON 57 44 82 △ (34 53 82, 34 61 75)
A 9150/26

(A.Z. 613/57; M.Abt. 2 a — K 3640/56.)

Dem Vertragsbediensteten Wilhelm Korecky wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt. Die Einreihung des Vertragsbediensteten Wilhelm Korecky wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstklasse II, Gehaltsstufe 3, mit dem Vorrückungsstichtag 1. September 1957 festgesetzt.

(A.Z. 584/57; M.Abt. 2 a — H 1925/57.)

1. Dem Johann Huber wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Dem Johann Huber wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien seine Einreihung mit Schema I, Verwendungsgruppe 4, Gehaltsstufe 11, mit dem Vorrückungsstichtag 2. Juli 1956 festgesetzt.

(A.Z. 596/57; M.Abt. 2 a — B 4280/56.)

1. Dem Karl Beinhofer wird zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Die Einreihung des Karl Beinhofer wird mit Wirksamkeit vom Tage seiner Unterstellung unter die Dienstordnung im Schema I, Verwendungsgruppe 3, und der Gehaltsstufe 10 mit dem Vorrückungsstichtag 7. Jänner 1956 festgesetzt.

Nachstehenden Vertragsbediensteten wurde zur Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt:

(A.Z. 605/57; M.Abt. 2 a — K 1539/57.) Johann Kallenda.

(A.Z. 608/57; M.Abt. 2 a — K 6625/56.) Franz Knotek.

(A.Z. 636/57; M.Abt. 2 b — P 942/57.) Franz Pagger.

(A.Z. 644/57; M.Abt. 2 a — Allg. 427/57.)

Die besoldungsrechtliche Stellung der acht im vorgelegten Verzeichnis angeführten Vertragsbediensteten wird mit Wirksamkeit vom Tage ihrer Unterstellung unter die Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien gemäß § 11 Abs. 3 beziehungsweise 4 der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der daselbst angegebenen Einreihung festgesetzt.

(A.Z. 614/57; M.Abt. 2 — Allg. 403/57.)

Den in der vorgelegten Liste angeführten sechs Ruhegenußempfängern werden für die daselbst angeführten Zeiträume unter Bedachtnahme auf die Bestimmungen des § 31 der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien und die bereits für die gleichen Zeiträume zur Anweisung gebrachten Monatsbezüge die in der Liste jeweils angeführten Gehälter zuerkannt; der Bemessung der Ruhegenüsse sind ab ihrem Anfall die jeweils in der Liste diesbezüglich angeführten Einreihungen zugrunde zu legen.

(A.Z. 555/57; M.Abt. 1 — 1907/57.)

1. Der mit Beschluß des GRA. I vom 15. März 1954, A.Z. 114, genehmigte Dienstvertrag für die nebenberuflichen Ärzte der M.Abt. 15 und M.Abt. 17 wird geändert wie folgt:

a) In der Präambel und in Punkt 3 wird jeweils an Stelle des Wortes „nebenberufliche" das Wort „teilbeschäftigte" gesetzt.

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Stukkaturungsarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 20, Griegstraße, bestehend aus 11 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 221 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 10. Dezember 1957, um 9 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. 32 13 30.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Gehwegearbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 22, Eßling, Kirchenplatz, 2. Bauteil, bestehend aus 6 Stiegenhäusern.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 10. Dezember 1957, um 9.30 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. 32 13 30.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 21, Rußbergstraße, bestehend aus 13 Stiegenhäusern mit 304 Wohngeschossen und 145 Wohnungen.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 10. Dezember 1957, um 10 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. 32 13 30.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

*

„Gesiba"
als Treuhandgesellschaft
der Gemeinde Wien

Öffentliche Ausschreibung

Vergebung der Kanalarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 19, Krottenbachstraße-Hugo Wolf-Park, bestehend aus 7 Stiegenhäusern.

Öffentliche Anbotseröffnung am Dienstag, dem 10. Dezember 1957, um 10.30 Uhr in der Technischen Abteilung der „Gesiba", Wien 9, Liechtensteinstraße 3.

Ausschreibende Stelle: „Gesiba" als Treuhandgesellschaft der Gemeinde Wien, Wien 9, Liechtensteinstraße 3, Tel. 32 13 30.

Die Anbotsunterlagen liegen in der Technischen Abteilung der „Gesiba" von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 17 Uhr auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

A 9358/104



Der Malermeister
transportiert,
wenn er
richtig kalkuliert,
mit dem **VW-Transporter**



LIEWERS
WIEN I, STUBENRING 18
TELEPHON 52 49 11 / 12
NEUE VW-KUNDENDIENSTANLAGE: X, TRIESTER STR. 87

A 9196/26

Fachgemäße Ausführung sämtlicher Neudeckungen u. Reparaturen

Josef Schmidt
gepr. Dachdeckermeister
WIEN XVI, LAMBERTGASSE 12
WIEN XVII, KULMGASSE 22
Telephon 66 30 603
Kontrahent der Gemeinde Wien

b) Punkt 7 erhält folgende Fassung:

„7. Nach einer sechsmonatigen ununterbrochenen Dienstleistung habe ich Anspruch auf einen jährlichen Erholungsurlaub mit vollen Bezügen in der Dauer von 28 Werktagen, höchstens jedoch von 32 Kalendertagen, wobei die in die Urlaubszeit fallenden gesetzlichen Feiertage nicht als Urlaubstage zählen.

Der Urlaub ist nach Möglichkeit ungeteilt und in der Zeit ... zu konsumieren."

2. Die im Rahmen der Mutterberatung der M.Abt. 15 eingesetzten Fachärzte für Kinderheilkunde erhalten die gleiche Entschädigung, wie sie jeweils für die teilbeschäftigten Fachärzte des Anstaltenamtes festgesetzt ist.

3. Die Regelung nach Punkt 1 und 2 tritt mit 1. Jänner 1958 in Kraft.

(A.Z. 581/57; M.Abt. 2 c — 2078/57.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Dienstvertrages für das Dienstverhältnis des vertragsmäßigen Facharztes für Zahnheilkunde wird genehmigt.

(A.Z. 582/57; M.Abt. 2 b — U 136/57.)

Die Dienstverpflichtung der nebenberuflichen Mutterberatungsärztin Dr. Hildegard Ullmann wird mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1957 auf 4 Wochenstunden abgeändert.

(A.Z. 611/57; M.Abt. 2 b — G 1232/57.)

Die Entlohnung des nebenberuflichen Hausarztes Dr. Friedrich Gerscha erfolgt ab 1. Oktober 1957 für 10 Wochenstunden.

(A.Z. 594/57; M.Abt. 2 b — Allg. 402/57.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 52 Vertragsbediensteten werden in die Entlohnungsgruppe 4 des Schemas III der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung mit den im einzelnen angegebenen Wirksamkeitsbeginnen überstellt.

(A.Z. 619/57; M.Abt. 2 b — Allg. 420/57.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 5 Vertragsbediensteten werden in die dort im einzelnen angeführten Verwendungen des Schemas III der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1957 überreiht.

(A.Z. 621/57; M.Abt. 2 b — Allg. 421/57.)

Die in der vorgelegten Liste angeführten 45 Vertragsbediensteten werden in die dort im einzelnen angeführten Entlohnungsgruppen des Schemas III und IV der Besoldungsordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in der für die Vertragsbediensteten geltenden Fassung mit den im einzelnen angegebenen Wirksamkeitsbeginnen überstellt.

Die Magistratsanträge über die Zuerkennung von Kinderzulagen gemäß § 4 Abs. 4 der Besoldungsordnung an die nachstehend bezeichneten Bediensteten wurden genehmigt:

(A.Z. 587/57; M.Abt. 2 b — H 1676/57.) Josef Hauptmann.

(A.Z. 598/57; M.Abt. 2 b — Z 601/57.) Alfred Zehethofer.

(A.Z. 599/57; M.Abt. 2 b — W 1475/57.) Anton Waiz.

(A.Z. 610/57; M.Abt. 2 c — 1946/55.) Eduard Lammer.

(A.Z. 633/57; M.Abt. 2 b — Sch 1288/57.) Karl Schnabel.

(A.Z. 600/57; M.Abt. 2 b — Sch 1456/57.)

Der Waise nach dem ehemaligen Gemeindeoberwachmann Viktor Scholz, Edith Scholz, wird ab 1. November 1957 ein Unterhaltsbeitrag in der Höhe des Erziehungsbeitrages und ein Zuschuß in der Höhe der Kinderzulage gewährt.

(A.Z. 627/57; BDP — 369/57.)

Für die bei der Durchführung der in den vorgelegten Anträgen angeführten Bauvorhaben der M.Abt. 24 bis 26, 28, 29, 32 bis 34 verwendeten Vertragsbediensteten werden gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Z. 943, in der Fassung des Beschlusses des Stadtsenats vom 15. November 1955, Pr.Z. 2785, Bauzulagen im jeweils angegebenen täglichen Ausmaß genehmigt.

Berichterstatter: GR. Schiller.

(A.Z. 635/57; M.Abt. 1 — 1096/57.)

Mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 1957 werden die anläßlich der Überweisung von Bezügen für teilbeschäftigte Bedienstete entstehenden Postzustellgebühren aus Mitteln der Stadt Wien getragen.

Berichterstatter: StR. Riemer.

Zu Assistenten wurden nach den Bestimmungen für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten ernannt:

(A.Z. 579/57; M.Abt. 17/II — P 7525/4.) Doktor Johann Sokol, Wirksamkeitsbeginn 1. Juni 1957.

Johann Domaschka
Zentralheizungen
Sanitäre Anlagen
Bauspenglerei
Wien IV/50, Schleifmühlgasse 20
Telephon 43 66 66 A 9154

(A.Z. 624/57; M.Abt. 17/II — P 10.045/4.) Dr. Norbert Heger, Wirksamkeitsbeginn 1. Dezember 1957.

(A.Z. 626/57; M.Abt. 17/II — P 9980/2.) Doktor Alfred Bartik, Wirksamkeitsbeginn 1. Juli 1957.

(A.Z. 622/57; M.Abt. 2 b — Allg. 422/57.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten 13 Abteilungsärzten werden ihre Dienstzeiten bis zu den im Verzeichnis im einzelnen ersichtlichen Terminen verlängert.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 14. November 1957

Vorsitzender: GR. Dr. Prutscher.

Anwesende: Amtsf. StR. Thaller, die GRe. Billmaier, Fürstenhofer, Geiger, Dipl.-Ing. Gruber, Jodlbauer, Arch. Ing. Lust, Planek; ferner in Vertretung des StBDiors. OSR. Dipl.-Ing. Torggler, die OSRe. Dipl.-Ing. Ernst, Dipl.-Ing. Frey, SR. Dipl.-Ing. Exel.

Entschuldigt: GRe. Dipl.-Ing. Witzmann, Dinstl, Helene Potetz.

Schriftführer: KzlR. Dorfleutner.

Berichterstatter: GR. Billmaier.

(A.Z. 2862/57; M.Abt. 23 — N 5/1778/54.)

Die Tischlerarbeiten im Kassengebäude I und Anschlußbauwerk West für den Neubau der Wiener Stadthalle, 3. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, sind der Firma J. Franz Leitner, 7, Schottenfeldgasse 53, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Oktober 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2868/57; M.Abt. 29 — 4115/57.)

Die Bauarbeiten zur Fortsetzung des Vorflutkanales im Zuge der Erbpostgasse in Wien, 21, Stammersdorf, werden genehmigt und der Sachkredit zu Zl. M.Abt. 29 — 3340/57 vom 12. September 1957 in der Höhe von 250.000 S um 150.000 S auf 400.000 S erhöht.

Die Weiterführung der Arbeiten wird der Firma Kapsreiter, 1, Parkring 16, zu den Preisen ihres Anbotes vom 18. August 1957 übertragen.

(A.Z. 2878/57; M.Abt. 24 — 5622 a/89/57.)

Die Malerarbeiten für den städtischen Wohnhausbau, 14, Hernstorferstraße-Hetzendorfer Collin-Straße, Bauteil Nord, sind den Firmen Franz Suraczka, 9, Stadtbahnbogen 94, und Johann Vanic, 21, Frauenstiftgasse 1, zu ungefähr gleichen Teilen auf Grund ihrer Anbote vom 30. September 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2893/57; M.Abt. 42 — XIX/135/57.)

Die Wegebauarbeiten für die Wiederinstandsetzung des städtischen Kinderspielplatzes, 19, Huschkagasse, sind der Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Oktober 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2902/57; M.Abt. 18 — Reg XXI/17/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Johann Bintinger Terrazzo- und Steinholzböden
WIEN X, ALPENGASSE 1/37 • TELEPHON: 64 40 995
Kontrahent der Gemeinde Wien A 9662

A 9725/3
HOLZBAUWERK
A. CHROMYS Wwe. & SOHN
Zimmerei, Tischlerei, Fabriksbetrieb, Holzkonstruktionswerkstätte, Hobelwerk, Unternehmen für zerlegbare Spezialbauten
Wien XXIII — Atzgersdorf, Breitenfurter Straße 203, Tel. R 32 0 68 (54 31 79)

JOSEF JAGSCH
BAU- UND MÖBELTISCHLEREI
Verkauf von Bastlerwaren—Leisten—Stäben
WIEN VI, Liniengasse 36, Tel. 34 23 48
WIEN VI, Stumpergasse 22, 34 52 348
Lieferant der Gemeinde Wien
A 9477/52

BAUUNTERNEHMEN
DIPLOMINGENIEUR
WILH. STUMVOLL
WIEN X, SCHRÖTTERG. 27
TEL. 64 11 44, 64 11 45
A 9718 / 26

In Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3289, Zl. M.Abt. 18 — Reg XXI/17/57, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen den Verkehrsflächen „An der oberen Alten Donau", Schöpfleuthnergasse, Gasse 1, und Linke Nordbahngasse im 21. Bezirk (Kat.G. Floridsdorf) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten Linien je nach ihrer Lage als vordere, seitliche oder innere Baufluchtlinien und die rot punktierten Linien als Grenzlinien festgesetzt. Demnach verlieren alle schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien als Fluchtlinien ihre Rechtskraft.

2. Für das Plangebiet gilt die Widmung „Bauland, gemischtes Baugebiet" mit nachstehenden Aufbauplanbestimmungen:

a) Für die Baublockteilfläche zwischen der Schöpfleuthnergasse, der Grenzlinien zwischen den Ziffern 1—2, der Linken Nordbahngasse und der Gasse 1 wird die Blockbauweise (rot f) festgesetzt, wobei die Bebauung der Front entlang der Schöpfleuthner- und Linke Nordbahngasse in Bauklasse III (B III e) und die Restfläche südlich der Gasse 1 in Bauklasse II (B II e) zu erfolgen hat.

b) Für die Restfläche des Baublockes an der Verkehrsfläche „An der oberen Alten Donau" gilt die Bauklasse III in geschlossener Bauweise, mit den durch die festgesetzten Baufluchtlinien bestimmten Unterbrechungen (im Plan B III e, schwarz eingeschrieben).

Die für Teile des Plangebietes altgenehmigte Bauklasse I in geschlossener Bauweise (B I e, rot gestrichen) wird außer Kraft gesetzt.

3. Für die mit schwarzem und rotem „G" bezeichneten Baublockflächen wird die gärtnerische Ausgestaltung im Sinne der §§ 5/2/e und 88/2 BO für Wien vorgeschrieben.

(A.Z. 2910/57; M.Abt. 29 — 4332/57.)

Die Erhöhung des Sachkredites für den Umbau des Durchlasses unter der Amundsenstraße von 200.000 S um 52.000 S auf 252.000 S wird wegen erhöhten Arbeitsaufwandes und einer eingetretenen Lohnerhöhung genehmigt und der Bauzeitverlängerung um einen Monat zugestimmt.

(A.Z. 2923/57; M.Abt. 24 — 5729/99/57.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 6, Damböckgasse 3-Esterházygasse 24, sind der Firma Hans Hauer, 5, Krongasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 14. Oktober 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2930/57; M.Abt. 42 — 5737/12/57.)

Die Erhöhung der Vergebungssumme für die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten in der öffentlichen Gartenanlage, 19, Kahlenberg-Josefsdorf, und die Vergebung der Arbeiten an die Firma Herbert Kling, Weidling, Rosenhühelgasse 34, wird genehmigt.

(A.Z. 2948/57; M.Abt. 24 — 5772/10/57.)

Der Abbruch des städtischen Althauses, 3, Kollergasse 13-Kegelgasse 15, auf den Gsten. 102/1 und 102/2, E.Z. 795 der Kat.G. Landstraße, mit einem Kostenaufwand von 205.000 S sowie die Vergebung dieser Abbrucharbeiten an die Firma H. Schu & Co., 3, Esteplatz 5, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Oktober 1957 wird genehmigt.

IMPORTKOHLE
Gesellschaft m. b. H.
Alleinlieferant von Brennstoffen für:
Wiener Stadtwerke
Österr. Bundesbahnen
Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG.
Österr. Alpine Montan-Gesellschaft
Gebr. Böhler & Co. AG.
Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG.
A 9730/26

(A.Z. 2825/57; M.Abt. 42 — Div. 279/57.)

Für Mehrausgaben bei gärtnerischen Arbeiten und Fuhrwerksleistungen in Wohnhausgärten wird im Voranschlag 1957 zu A.R. 632/20, Erhaltung der baulichen Anlagen (derz. Ansatz 4,520.000 S plus erstem Zuschußkredit von 30.000 S, somit insgesamt 4,550.000 S), eine zweite Überschreitung in der Höhe von 400.000 S und zu A.R. 632/26, Beförderungskosten (derz. Ansatz 800.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 100.000 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der E.R. 632/2 a, Entgelt für Ausschmückungen und sonstige Leistungen im Bereiche der Gemeindeverwaltung, zu decken ist.

A.Z. 2876/57; M.Abt. 23 — 15/421/54.)

Die Stahlkonstruktionsarbeiten für Wiener-Stadion-Ausbau, 2, Prater, Repräsentationsräume, sind der Firma Johann Sommer, 19, Muthgasse 20 a, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Oktober 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2879/57; M.Abt. 24 — 5719/71/57.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Wohnhausneubau, 11, Wilhelm Otto-Straße 3—5, 4—6, Eisteichgasse 11, sind den Firmen Leopold Styblo, 10, Leibnizgasse 27, und Franz Lehner, 9, Latschkagasse 8, je zur Hälfte auf Grund ihrer Anbote vom 4. Oktober 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2890/57; M.Abt. 27 — W 21.313/9/57.)

Die Anschaffung der notwendigen Inventargegenstände für die Räume der Volkshochschule Wien-Nord in der städtischen Wohnhausanlage, 21, Jedleseer Straße 66—94, Stiege 37, mit einem Gesamtkostenaufwand von 90.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 2901/57; M.Abt. 18 — Reg XXI/14/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplanes werden für das im Plan Nr. 3288, Zl. M.Abt. 18 — Reg XXI/14/57 mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen Prager Straße, Rappgasse und Koloniestraße im 21. Bezirk (Kat.G. Groß-Jedlersdorf, II. Teil) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan rot strichliert gezogenen Linien werden je nach ihrer Lage als vordere, seitliche oder innere Baufluchtlinien und die rot punktierten Linien als Grenzlinien festgesetzt. Demnach treten alle schwarz gezogenen und rot gekreuzten Linien als Fluchtlinien außer Kraft.

2. Für das Plangebiet gilt die Widmung „Bauland — gemischtes Baugebiet" mit folgenden Aufbauplanbestimmungen:

a) Für die mit rot und schwarz B III e bezeichnete Baublockteilfläche zwischen Prager Straße, Rappgasse und der rot punktierten und mit den Ziffern 1—12 bezeichneten Grenzlinien mit Ausnahme der mit rot B I e bezeichneten Seitenstraße auf den Liegenschaften Prager Straße 60—66 gilt die Bauklasse III in geschlossener Bauweise.

b) Die verbleibende Teilfläche des Baublockes, mit Ausnahme der Liegenschaften Koloniestraße O.Nr. 3—7 liegt in der Bauklasse II, geschlossene Bauweise (im Plan mit schwarz B II e bezeichnet).

c) Für die unter a und b ausgenommenen Teilflächen, welche im Plan mit rot B I e bezeichnet sind, gilt die Bauklasse I in geschlossener Bauweise.

3. Die Bebauung der Liegenschaften Koloniestraße O.Nr. 7—9 und O.Nr. 19 sowie Koloniestraße O.Nr. 29—Rappgasse hat nach den durch die unter Punkt 1 festgesetzten Baufluchtlinien bestimmten Unterbrechungen zu erfolgen.

4. Für die mit rot „G" bezeichneten Vorgärten, Seitenabstände und Hoffläche wird die gärtnerische Ausgestaltung im Sinne § 5 (2) lit. e und § 84 (5) BO für Wien vorgeschrieben.

(A.Z. 2909/57; M.Abt. 29 — 4318/57.)

Die Arbeiten zur Uferverbauung am Schwechat-Wildbach in Kaiser-Ebersdorf mit einer Gesamtkostensumme von 200.000 S werden genehmigt und deren Ausführung der Bauunternehmung Josef Kaufs Wwe., Wien-Inzersdorf, Ferdinandgasse 5, zu den Preisen ihres Anbotes vom 26. Oktober 1957 übertragen.

(A.Z. 2922/57; M.Abt. 24 — 5739/116/57.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Neubau der städtischen Wohnhausanlage, 3, verlängerte Hofmannsthalgasse-Leberstraße, sind den Firmen Georg Wittek, 6, Millergasse 19, Hans Hauer, 5, Krongasse 3, und Wilhelm Braun, 16, Koppstraße 115, zu je einem Drittel auf Grund ihrer Anbote vom 28. Oktober 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2924/57; M.Abt. 24 — 5626/93/57.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Assanierung Erdberg, 2. Bauteil-West (Hainburger Straße-Gestettengasse) sind der Firma Georg Wittek, 6, Millergasse 19, auf Grund ihres Anbotes

Seit mehr als
100 JAHRE
1855-1955
BÜRK
Kartenapparate
Zeitrechner
Wächteruhren
Elektr. Wand-Kalenderuhren

General-Vertretung
F. ZAWLACKY — WIEN III
RENNWEG 57 — TELEPHON 73 47 94
Kontrahent öffentlicher Dienststellen


GLÜHLAMPEN-UND ELEKTROGROSSHANDLUNG
KARL HAAGER
Die Fachgroßhandlung für Glühlampen
WIEN VI, LEHARGASSE 11 - TEL. 43 93 36

A 9492

Standesamtliche Aufgebote

Bei den Wiener Standesämtern werden in nächster Zeit unter anderem folgende Brautpaare die Ehe schließen:

Standesamt Landstraße

Hermann Johann Starry, Elektromonteur, 3, Paulusgasse 6, Stiege 2, und Theresia Susanna Könnyü, 3, Paulusgasse 6, Stiege 2. — Ernst Wrba, Tischler, 3, Hagenmüllergasse 12, und Brigitta Helene Maria Pfenningbauer, 3, Hintere Zollamtsstraße 15, Stiege 1.

Standesamt Favoriten

Johann Marsano, Elektriker, 10, Troststraße 25—37, und Lidwina Misch, 10, Troststraße 25—37. — Heinrich Ebenhöh, Dreher, 23, Draschestraße 114, und Dorothea Watzinger, 23, Draschestraße 114.

Standesamt Penzing

Josef Kainz, Werkzeugmacher, 2, Blumauergasse 3, und Helga Margarete Hončak, 15, Herklotzgasse 6. — Herbert Praus, Färber, 14, Hütteldorfer Straße 255, und Franziska Theresia Fuchs, 14, Amongrund, Gruppe C/4. — Josef Vinzenz Vondra, Innenarchitekt und Tischlermeister, 23, Mauer, Hasnergasse 18, und Gertrude Anna Stüger, 15, Sechshauser Straße 5. — Alois Endres, Mechaniker, 15, Felberstraße 22, und Franziska Zahnt, 15, Felberstraße 22.

Standesamt Ottakring

Hermann Powolny, Fabrikarbeiter, 17, Kapitelgasse 6, und Gertrude Renate Zadražil, 20, Kapaunplatz 9.

Standesamt Floridsdorf

Harald Hausmann, Starkstromtechniker, 22, Donaufelder Straße 196—208, Stiege 5, und Laina Gerlich, 22, Donaufelder Straße 196—208, Stiege 2.

*

Die genannten Brautpaare erhalten ein Belegexemplar des „Amtsblattes der Stadt Wien".

Gasheizöfen, Infra-Gasstrahler, Elektro- und Kohlenherde — Gasherde — Dauerbrandöfen
„GEBE" Werk: Wien XIV, Linzer Straße 141, 92 16 14 Serie
Niederlage: Wien I, Getreidemarkt 10, 43 73 83
A 8814/62

vom 3. Oktober 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen.

(A.Z. 2936/57; M.Abt. 23 — XIV/104/57.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für die Verlängerung der Hängebahnanlage bei den Schlachthallen 2, 3 und 4 auf dem Rinderschlachthof in St. Marx, sind der Firma Franz Weingart, 1, Naglergasse 27, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Oktober 1957 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Fürstenhofer.

(A.Z. 2860/57; M.Abt. 25 — E.V. III/8/57.)

1. Die Erhöhung der mit Beschluß des mit GRA. VI vom 21. September 1957, z. Zl. 2392/57, für die Durchführung als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 3, Bechardgasse 10, bewilligten Betrages von 75.000 S um 450.000 S auf 525.000 S wird bewilligt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Dipl.-Ing. Adolf Wölzl, 7, Mariahilfer Straße 64, auf Grund ihrer Anbote vom 11. beziehungsweise 14. September zu vergeben.

(A.Z. 2865/57; M.Abt. 26 — Kr 37/169/57.)

Die Schlosserarbeiten für den Wiederaufbau des Pavillon I (Überdachung mit Well-Scobalit) des Franz Josef-Spitals sind der Firma Matthias Kaller, 12, Breitenfurter Straße 6, auf Grund ihres Anbotes vom 16. Oktober 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2891/57; M.Abt. 21 — VA 126/57.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausneubau, 10, Nothnagelplatz, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Johann Aichinger, Mannswörth 28, und Viktor Fuchs, Schwechat, Industriestraße 12, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 2900/57; M.Abt. 18 — Reg XXIII/10/57.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes wird für das Gebiet zwischen der Triester Straße und der Autobahntrasse im 23. Bezirk (Kat.G. Inzersdorf) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmung getroffen:

Der Punkt 5 des Gemeinderatsbeschlusses vom 29. Juni 1951, Pr.Zl. 1308/51 (Plandokument Nr. 2313), lautend: „Die Gasse 1 ist als Aufschließungsstraße gemäß § 53 der BO für Wien von den Eigentümern der anliegenden Bauplätze nach der Anordnung der Gemeinde herzustellen, zu erhalten, zu reinigen und zu beleuchten und ebenso sind die notwendigen Einbauten herzustellen und zu erhalten" wird außer Kraft gesetzt. Punkt 6 dieses Beschlusses erhält die Bezeichnung 5.

Alle übrigen Bestimmungen des erwähnten Gemeinderatsbeschlusses bleiben unverändert aufrecht.

(A.Z. 2928/57; M.Abt. 27 — W 10.301/9/57.)

Die Anstreicherarbeiten für 10, Quarinplatz 10—12, Stiege 1—12, sind den Firmen M. Stanko, Wiedner Gürtel 6, L. Wannbacher, 12, Schönbrunner Straße 148, und A. Hochreiter, 6, Webgasse 10, auf Grund ihrer Anbote vom 25. April 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2940/57; M.Abt. 34 — X 1/31/57.)

Die Gas- und Wasserinstallationsarbeiten für den Umbau der Klosettanlagen im Amtshaus, 10, Laxenburger Straße 43—47, sind der Firma Franz Mikyska, 10, Favoritenstraße Nr. 149, auf Grund ihres Anbotes vom 23. Oktober 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2941/57; M.Abt. 25 — EV X/4/57.)

Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 10, Waldgasse 29, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 161.000 S wird genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Baumeister Wilhelm Sedlak, 10, Quellenstraße 163, auf Grund ihres Anbotes vom 30. September zu vergeben.

Berichterstatter: GR. Geiger.

(A.Z. 2875/57; M.Abt. 34 — III/1/25/57.)

Die Elektroinstallationsarbeiten für den Umbau des Düngerhauses I, 3, St. Marx, Rinderschlachthof, sind der Firma Österr. Brown-Boveri-Werke AG, 1, Franz Josefs-Kai 47, auf Grund ihres Anbotes vom 9. Oktober 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2884/57; M.Abt. 23 — XVI/24/57/2.)

Die Baumeisterarbeiten für die Umlegung und Erneuerung der schadhaften Wasserleitungsrohre im Seuchenhof des Auslandschlachthofes in St. Marx sind der Firma Ing. Fritz Stottan, 20, Pappenheimgasse 67—69, auf Grund ihres Anbotes vom 21. Oktober 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2899/57; M.Abt. 23 — XIV/115/57.)

Die Baumeisterarbeiten für die Schlachthalle I und II und Stallgebäude IX und X auf dem Rinderschlachthof in St. Marx sind der Firma Ing. Gustav Woletz, 1, Kärntner Straße 47, auf Grund ihres Anbotes vom 22. Oktober 1957 zu übertragen.

(A.Z. 2904/57; M.Abt. 26 — KrA 54/57.)

Nachstehend angeführte Erhöhungen genehmigter Kostenerfordernisse für verschiedene Instandsetzungsarbeiten in den Krankenhäusern der Stadt Wien werden genehmigt:

Gottfried von Preyersches Kinderspital:

Prot.Zl. Kr 11/53/57, K.Z. 57.186, Bauvorhaben: Instandsetzung des Schülerinnenheimes, Genehmigungszahl GRA VI — 3/57 vom 11. Jänner 1957, gen. Kredit 100.000 S, Krediterhöhung 10.000 S, Gesamtkredit 110.000 S.

Ignaz Semmelweis-Frauenklinik:

Prot.Zl. Kr 16 a/78/57, K.Z. 57.192, Bauvorhaben: Instandsetzung der Stationen 10 und 11, Genehmigungszahl GRA VI — 1876/57 vom 11. Juli 1957, gen. Kredit 289.000 S, Krediterhöhung 10.000 S, Gesamtkredit 299.000 S.

Nervenheilanstalt Rosenhügel:

Prot.Zl. Kr 14/76/57, K.Z. 57.197, Bauvorhaben: Fertigstellung der Instandsetzungen im 2. Stockwerk der Pav. A und B, Genehmigungszahl GRA VI — 1876/57 vom 11. Juli 1957, gen. Kredit 170.000 S, Krediterhöhung 8000 S, Gesamtkredit 178.000 S.

(A.Z. 2918/57; M.Abt. 24 — 5657 B/85/47.)

Die Terrazzoarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 3, Hainburger Straße 72—84 (Assanierung Erdberg, Bauteil I-Nord B), sind den Firmen Hans Gröhsl, 16, Thaliastraße 149, Dkfm. Trenka, 3, Aspangbahnhof, und Fritz Miksche, 14, Molischgasse 17, zu je einem Drittel auf Grund ihrer Anbote vom 3. Oktober 1957 und des Magistratsberichtes zu übertragen. (Fortsetzung folgt)

Wir stehen im Trauerfall mit Rat und Hilfe zur Verfügung.
STÄDTISCHE BESTATTUNG
WIEN IV, GOLDEGGASSE 19 • TEL. 65 16 31 SERIE
120 FILIALEN UND ANMELDESTELLEN IN WIEN

Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer

Auf Grund des neuen Wiener Landwirtschaftskammergesetzes führt die bisherige Landwirtschaftskammer für Niederösterreich und Wien ab sofort wieder den in ihrer Geschäftsordnung vom 5. Juli 1922 vorgesehenen Namen „Niederösterreichische Landes-Landwirtschaftskammer".

Marktbericht

vom 18. bis 23. November 1957

Die Preise sind in Groschen je Kilogramm angegeben (falls nicht anders bezeichnet).

Gemüse

	Verbraucherpreise	
Chinakohl	150— 200	
Dillkraut, Büschel	50— 100	(120)
Karfiol, Stück	200— 700	
Karotten	200— 300	
Kohl	150— 250	
Kohlrabi, Stück	(70) 80— 100	
Kohlsprossen	(700) 800—1000	
Kraut, weiß	150— 200	
Kraut, rot	200— 300	
Kren	800—1200	
Möhren	250— 400	
Paprika, Stück	80— 150	(250)
Radieschen, Bund	100— 220	
Rettich, Stück	80— 150	
Rote Rüben	180— 250	
Bummerlsalat, Stück	120— 200	
Endiviensalat, Stück	100— 200	(250)
Glashaussalat, Stück	120— 250	
Häuptelsalat, Stück	80— 150	(200)
Kochsalat	250— 400	
Schnittlauch, Bund	50— 60	(70)
Sellerie	300— 400	
Sellerie, Stück	150— 300	
Blätterspinat	300— 400	
Tomaten	(400) 600— 800	
Zwiebeln	180— 300	
Knoblauch	1400—1800	
Vogerlsalat	800—1000	(1200)
Glashausgurken	1500—1800	

Pilze

	Verbraucherpreise
Champignons	4000—5000

Kartoffeln

	Verbraucherpreise	
Kartoffeln, rund	80— 100	(110)
Kartoffeln, rund, gewaschen	110— 120	(130)
Kartoffeln, lang	(130) 140— 160	
Kartoffeln, lang, gewaschen	160— 180	
Kipfler	220— 280	(300)

Obst

	Verbraucherpreise	
Äpfel, Wirtschaftsware	380— 580	
Äpfel, Speise- und Tafelware	600—1200	(1400)
Birnen	600—1200	
Maroni	500—1000	
Nüsse	1400—2200	(2400)
Asperln	480— 600	
Kletzen	1600	

Zufuhren (in Kilogramm)

	Gemüse	Kartoffeln	Obst	Pilze	Zwiebeln
Wien	541.900	—	—	1900	46.600
Burgenland	29.800	—	9.300	—	3.800
Niederösterr.	221.400	1,184.700	21.700	—	67.400
Oberösterr.	10.100	—	400	—	—
Steiermark	76.700	—	367.700	—	—
Deutschland	1.500	—	—	—	—
Italien	26.300	—	446.800	—	2.900
ČSR	300	—	—	—	—
Ungarn	1.500	—	32.400	—	—
Frankreich	—	—	1.300	—	—
Griechenland	—	—	171.300	—	—
Türkei	—	—	16.700	—	—
Spanien	—	—	10.600	—	—
Jugoslawien	—	—	44.700	—	—
Belg.-Kongo	—	—	8.000	—	—
Ägypten	—	—	2.200	—	—
Amerika	—	—	21.600	—	—
Argentinien	—	—	1.000	—	—
Israel	—	—	800	—	—
Westindien	—	—	13.300	—	—
Kalifornien	—	—	—	—	—
Südafrika	—	—	—	—	—
Bulgarien	—	—	—	—	300
Inland	879.900	1,184.700	399.100	1900	117.800
Ausland	29.600	—	770.700	—	3.200
Zusammen	909.500	1,184.700	1,169.800	1900	121.000

Agrumen: Italien 165.700 kg, Griechenland 20.400 kg, Spanien 103.700 kg, Kalifornien 93.800 kg, Südafrika 6000 kg; zusammen 389.600 kg.

Milchzufuhren: 4,952.664 Liter Vollmilch.

Zentralviehmarkt

Auftrieb	Ochsen	Stiere	Kühe	Kalbinnen	Summe
Rindermarkt:					
Wien	—	—	7	—	7
Niederösterreich	277	117	403	67	814
Oberösterreich	24	28	205	2	259
Salzburg	—	—	67	9	76
Steiermark	45	10	115	8	178
Kärnten	1	1	8	—	10
Burgenland	—	16	138	25	179
Tirol	—	—	76	41	117
Inlandzufuhr	279	172	1019	152	1640
Jugoslawien	—	9	—	—	9
Ungarn	—	4	16	—	20
Zusammen	297	185	1035	152	1669
Außermarktbezüge:					
Oberösterreich	—	—	2	—	2

Jung- und Stechviehmarkt:

Auftrieb: 44 Stück lebende Kälber. Herkunft: Wien 1, Niederösterreich 2, Oberösterreich 24, Salzburg 3, Tirol 3, Burgenland 11.

Außermarktbezüge:

14 Stück lebende Kälber, Herkunft Oberösterreich; 52 Stück lebende Schafe, Herkunft Niederösterreich.

Schweinemarkt:

Auftrieb: 7351 Stück Fleischschweine (24 Notschlachtungen).

Herkunft: Wien 183, Niederösterreich 2917, Oberösterreich 1688, Steiermark 327, Burgenland 529, Ungarn 226, Polen 1481.

Auslandsschlachthof Wien: —

Zufuhren der Großmarkthalle

in kg	Rindfleisch	Kalbfleisch	Schweinefleisch	Rauchfleisch	Innereien	Würste	Knochen
Wien	571	152	4168	3973	1616	15.324	1061
Burgenland	4.250	—	—	—	—	—	—
Niederösterr.	76.036	55	1355	—	—	90	—
Oberösterr.	14.250	95	248	—	—	—	—
Salzburg	1.000	—	—	—	—	—	—
Steiermark	9.200	—	—	—	—	19	—
Kärnten	150	—	—	—	—	—	—
Tirol	6.450	—	—	—	500	—	—
Zusammen	111.907	302	5771	3973	2116	15.433	1061
über Wien-St. Marx	89.266*	—	—	—	1580*	—	—

Speck und Filz: Wien 839 kg, Niederösterreich 376 kg; zusammen 1215 kg. Über Wien-St. Marx 2520 kg*.

Schmalz: Wien 413 kg, Niederösterreich 20 kg; zusammen 433 kg.

in Stücken	Kälber	Schweine	Schafe	Lämmer	Ziegen	Kitze	Rehe
Burgenland	205	348	—	—	8	—	—
Niederösterreich	1419	2880	50	—	59	2	17
Oberösterreich	650	423	81	1	5	—	15
Salzburg	182	—	41	6	—	—	—
Steiermark	118	426	34	62	2	—	—
Kärnten	14	—	—	—	—	—	—
Tirol	607	1	77	12	—	—	—
Inlandzufuhr	3195	4078	283	81	74	2	32
über Wien-St. Marx	8*	943*	36*	—	—	—	—

* Diese Zufuhren sind bereits im Bericht des Viehmarktes enthalten.

Pferdemarkt:

Auftrieb: 341 Stück Pferde, hievon 45 Stück Fohlen. Verkauft wurden 271 Stück Schlachtpferde und 25 Stück Nutzpferde. Unverkauft blieben 45 Stück Pferde.

Herkunft: Wien 4, Niederösterreich 139, Oberösterreich 79, Burgenland 55, Steiermark 20, Kärnten 25, Tirol 8, Salzburg 11.

Auslandsschlachthof Wien: 41 Stück Pferde aus der ČSR, 12 Stück Pferde aus Jugoslawien und 20 Stück Pferde aus Rumänien.

Marktamt der Stadt Wien

Ing. Artur Zeisel

Werkzeugmaschinen

Fabrikation
Reparatur mit Garantie
Handel

Wien VII, Kaiserstr. 85
44 81 16, 44 54 42, 44 54 75

A 9365/13

Anton Wocilka Bau-, Galanterie- und Ornamentenspenglerei

Wien II, Große Schiffgasse 24
Telephon 35 44 60

Kontrahent der Gemeinde Wien

A 8796/26

Baubewegung

vom 18. bis 23. November 1957

Neubauten

2. Bezirk: Böcklinstraße 25, Einfamilienhaus, Valerie und Karl Dolezal, 3, Keilgasse 1/3/13, Bauführer unbekannt (2, Böcklinstraße 25, 2/57).

Prater 118 a, Gaststättenzubau, Brauhaus der Stadt Wien, Schwechat-Rannersdorf, Bauführer Bmst. Otto Koch, 1, Predigergasse 5 (2, Prater 118 a, 1/57).

4. Bezirk: Rilkeplatz 5, Wohnhausneubau, Alfred Schubrig, 4, Operngasse 36, Bauführer unbekannt (4, Rilkeplatz 5, 2/57).

8. Bezirk: Piaristengasse 30, Wohnhaus-Wiederaufbau, Dr. Wilhelm Zawadil, 1, Singerstraße 14, Bauführer unbekannt (8, Piaristengasse 30, 6/57).

13. Bezirk: Speisinger Straße 113, Kleinwohnungshaus, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft Frieden, 4, Karlsgasse 14/8, Bauführer Dipl.-Ing. Woldan & Ramel OHG, 4, Taubstummengasse 17 (M.Abt. 37 — 13, Speisinger Straße 113, 3/57).

Auhofstraße 37, Kleinwohnungshaus (Wiederaufbau), Hausverw. Dkfm. Franz Tesar, 6, Getreidemarkt 11, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Leo Gruber, 6, Getreidemarkt 1 (M.Abt. 37 — 13, Auhofstraße 37, 2/57).

20. Bezirk: Denisgasse 12, Wohnhaus-Wiederaufbau, Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, 1, Gauermanngasse 4, Bauführer Dipl.-Ing. H. K. Mischek, 1, Dorotheergasse 7 (20, Denisgasse 12, 3/57).

22. Bezirk: Andorngasse 21, Siedlungshaus, Roman und Marie Schabes, 22, Siedlung Zwerchäcker 21, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Andorngasse 21, 1/57).

Eßling, Löwensteinstraße, Gst. 327 9, Sommerhaus, Johann und Jarmila Mateju, 2, Czerninplatz 41/3 a, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling, Kompertgasse (M.Abt. 37 — 22, Eßling 1553, 4/57).

Arminenstraße 27, Siedlungshaus, Ing. Josef und Katharina Laska, 8, Florianigasse 47, Bauführer Bmst. Ing. Josef Laska, 8, Florianigasse 49 (M.Abt. 37 — 22, Arminenstraße 27, 3/57).

Nächst Arztgasse, Gst. 716/26, Siedlungshaus, Johann und Rosina Schwarz, 5, Zeinlhofergasse 6/1, Bauführer Bmst. Hans Wimmer, 22, Eßling, Hauptstraße 292 (M.Abt. 37 — 22, Aspern 14, 1/57).

Breitenlee, Pelargonienweg 47, Siedlungshaus, Hermine Ponocny, 5, Anzengrubergasse 12, Bauführer Bmst. Ing. Herbert Gangl, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — 22, Pelargonienweg 47, 1/57).

Stadlau, Gst. 429/13, Siedlungshaus, Hermine Hules, 8, Tigergasse 3/16, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Stadlau 664, 1/57).

Bussongasse, Gst. 396/629, Siedlungshaus, Johann und Marie Baumgartner, 22, Bussongasse 629, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling, Kompertgasse (M.Abt. 37 — 22, Eßling 3332, 1/57).

23. Bezirk: Inzersdorf, Breiteneckergasse 28—30 a, Einfamilienhaus, Viktoria Prucker, 15, Felberstraße 34, Bauführer Bmst. Michael Häusler, 23, Atzgersdorf, Klostermanngasse 8 (M.Abt. 37 — 23, Breiteneckergasse 3029, 1/57).

Atzgersdorf, Charausgasse 1107 und 1183, Einfamilienhaus, Raimund Remek, 10, Kathrinengasse 2/4, Bauführer Mmst. Stefan Koller, 12, Abermanngasse 8 (M.Abt. 37 — 23, Charausgasse 1183, 2/57).

Mauer, Dr. Karl Treitl-Gasse 2000, Fundierte Einfriedung, Franz und Hanni Smutny, 3, Lorbeergasse 15, Bauführer Bmst. Ing. Ernst Koppa, 13, Anatourgasse 48 (M.Abt. 37 — 23, Mauer, Dr. Karl Treitl-Gasse 2000, 1/57).

Um- und Zubauten und sonstige bauliche Veränderungen

1. Bezirk: Hohenstaufengasse 17, Ölfeuerungsanlage, National-Registrierkassen GmbH, im Hause Bauführer Baugesellschaft Hofman & Maculan, 1, Annagasse 6 (35/7285/57).

Hoher Markt 8—9, Ölfeuerungsanlage, Gemeinnützige Allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgen. mbH, 5, Margaretengürtel 38—40, Bauführer Bau-AG Negrelli, 13, Hietzinger Hauptstraße 41 (35/7286/57).

Salzgries 15, Selbstfahreraufzug, Herm. Bahr resp. Verw. Dr. W. Hemerka, 9, Währinger Straße 21, Bauführer StBmst. Alois Czerny, 17, Halirschgasse 14 (35/7323/57).

Graben 29 a, Portalumbau, Brüder Bledy, im Hause, Bauführer Bmst. Pribek, Schiegl & Nell, 4, Karolinengasse 5 (1, Graben 29 a, 4/57).

Wipplingerstraße 25, Büroumbau, Kathrein & Co., im Hause, Bauführer unbekannt (1, Wipplingerstraße 25, 4/57).

Spiegelgasse 21, Geschäftsumbau, Quäkerhilfe, im Hause, Bauführer Bauunternehmung Schlepitzka, 8, Blindengasse 38 (1, Spiegelgasse 21, 3/57).

Philharmonikerstraße 2, Geschäftsumbau, Neuer Kurier, 6, Mariahilfer Straße 99, Bauführer Dipl.-Ing. Franz Schüssler, 2, Heinestraße 37 (1, Philharmonikerstraße 2, 7/57).

Fichtegasse 10, Büroabänderungen, Girozentrale der österreichischen Sparkassen, im Hause, Bauführer unbekannt (1, Fichtegasse 10, 11/57).

Maria Theresien-Straße 18, Galerieeinbau, Anton Schwab, im Hause, Bauführer Dipl.-Ing. Carl Höllerl, 19, Heiligenstädter Straße 154 (1, Maria Theresien-Straße 18, 3/57).

2. Bezirk: Kleine Mohrengasse 14, Kanalauswechslung, Hausverw. Josef Vest, 1, Bösendorferstraße 7, Bauführer unbekannt (2, Kleine Mohrengasse 14, 4/57).

Engerthstraße 221, Zubau im Hause, Wilh. und Rosa Schmidt, im Hause, Bauführer Bmst. Erwin Oberwalder, 3, Göschlgasse 10 (2, Engerthstraße 221, 4/57).

Obere Augartenstraße 70, Wendeltreppeeinbau, Josef Hanzel, im Hause, Bauführer Walter Gauf, GmbH, 19, Heiligenstädter Straße 62 (2, Obere Augartenstraße 70, 3/57).

Ybbsstraße 22, Deckenauswechslung, Anna Wahrlich, 16, Gablenzgasse 60 a, Bauführer Bmst. Leopold Mühlberger, 14, Flötzersteig 248 (2, Ybbsstraße 22, 1/57).

3. Bezirk: Landstraßer Hauptstraße 38, Hofadaptierung, Rud. Umzeitig & Co., 15, Mariahilfer Straße 132, Bauführer Bmst. Friedr. Kernstock, 3, Beatrixgasse 14 (3, Landstraßer Hauptstraße 38, 7/57).

Keinergasse 14, Einstellräume, Anton Schimscha, 3, Landstraßer Hauptstraße 135, Bauführer Bmst. Friedr. Jallner, 13, Hofwiesengasse 27 (3, Keinergasse 14, 2/57).

Salmgasse 4, Einstellraumumbau, Ing. Othmar Ruthner, im Hause, Bauführer unbekannt (3, Salmgasse 4, 1/57).

Marokkanergasse 25, Kanalauswechslung, Hausverw. M. Pecha, 1, Rudolfsplatz 3, Bauführer Ziv.-Ing. E. K. Ehrlich, 13, Trauttmansdorffgasse 44 (3, Marokkanergasse 25, 1/57).

4. Bezirk: Argentinierstraße 4—6, Garageumbau, Bmst. Ing. Wodak & Ing. Tüchler, 1, Dominikanerbastei 22, Bauführer Bmst. Ing. Wodak & Ing. Tüchler, 1, Dominikanerbastei 22 (4, Argentinierstraße 4—6, 1/57).

5. Bezirk: Obere Amtshausgasse 24, Lagerraumzubau, Baumgartner & Co., im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Sedivi's Wtw., 14, Goldschlagstraße 203 (5, Obere Amtshausgasse 24, 2/57).

Rüdigergasse 10, Mauerdurchbruch, Franz Pattart, im Hause, Bauführer „Landbau" Broucek & Co., 7, Burggasse 25 (5, Rüdigergasse 10, 1/57).

Wimmergasse 1, Pfeilerentfernung, Franz Stacherl, 13, Steinklammergasse 3, Bauführer Bmst. Hans Horak, 21, Donaufelder Straße 102 (5, Wimmergasse 1, 1/57).

6. Bezirk: Mollardgasse 62 a, Deckenauswechslung, Hausverw. Georg Neubauer, 12, Schönbrunner Straße 287, Bauführer Bmst. Ing. Karl Asenbauer, 1, Hegelgasse 13 (6, Mollardgasse 62 a, 5/57).

Getreidemarkt 13, Einbau einer Nische, J. Joakim, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Jakob, 7, Kirchengasse 32 (6, Getreidemarkt 13, 3/57).

7. Bezirk: Schottenfeldgasse 48 b, Fassadenherstellung, Dr. Ernst Funke, 19, Döblinger Hauptstraße 56, Bauführer Bauunternehmung Beer & Ems, 5, Zentagasse 47 (7, Schottenfeldgasse 48 b, 1/57).

Lerchenfelder Straße 17, Einstellräume, Josefa Kovats, 7, Mariahilfer Straße 26, Dr. Schüch, 17, Hernalser Hauptstraße 39, Bauführer Arch. Leop. & Ing. Hubert Hausenberger, 4, Favoritenstraße 50 (7, Lerchenfelder Straße 17, 9/57).

Burggasse 62, Umbauarbeiten, Hausverw. Dr. Slunsky, 1, Lichtenfelsgasse 1, Bauführer Dipl.-Ing. Dr. Kallinger, 7, Wimbergergasse 30 (7, Burggasse 62, 1/57).

Kaiserstraße 113, Klosettzubau, Jos. H. Kaindl, im Hause, Bauführer unbekannt (7, Kaiserstraße 113, 3/57).

Mariahilfer Straße 2, Kinoumbau, Renner & Co., im Hause, Bauführer unbekannt (7, Mariahilfer Straße 2, 1/57).

9. Bezirk: Bleichergasse 1, Geschäftsumbau, Kleemann Optik KG, 7, Schottenfeldgasse 71, Bauführer Dipl.-Ing. Schoderböck, 12, Lehrbachgasse 4 9, Bleichergasse 1, 3/57).

Währinger Gürtel 94, Tankstelle, Otto Stöcklmayr, im Hause, Bauführer StBmst. Ing. H. Benesch, 2, Große Stadtgutgasse 36 (35/7280/57).

10. Bezirk: Sonnwendgasse 16, Stiegen 1, 2 und 3, Selbstfahreraufzüge, Gemeinnützige Allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgen. mbH, 5, Margaretengürtel 38—40, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. H. Durst, 4, Argentinierstraße 8 (35/7293/57).

Ostbahnhof - Frachtenbahnhof, Lagerschuppen, Konsum GmbH, 12, Wolfganggasse 58—60, Bauführer Ing. F. Steppan, Hadersdorf, Mauerbachstraße 22 a (35/7399/57).

Südbahnhof-Frachtenbahnhof, Hochspannungsanlage, Zentral-Ein-Verkaufs-Genossenschaft landwirtschaftlicher Betriebe, 1, Schaufergasse 6, Bauführer Baugesellschaft G. & A. Menzel, 4, Schaumburgergasse 17 (35/7400/57).

11. Bezirk: Rautenstrauchgasse 11, Tankstelle, Franz Saarburg, im Hause, Bauführer unbekannt (35/7335/57).

12. Bezirk: Hohenbergstraße-Kirche Gatterhölzl, Ölfeuerungsanlage, Pfarramt Gatterhölzl, 12, Hasenhufgasse 7, Bauführer Neue Reformbauges. mbH, 9, Mariannengasse 8 (35/7322/57).

Kleingartenanlage Am Schöpfwerk, Sommerhütte, Rudolf Indra, 17, Syringgasse 3/7, Bauführer Bauunternehmung Schmid & Kosti, 19, Blaasstraße 2 (12, Am Schöpfwerk, 40/57).

Kleingartenanlage Am Schöpfwerk, Sommerhütte, Franz Lehr, 12, Münchenstraße 22/II/II/22, Bauführer Bmst. Josef Berein & Sohn, 19, Steinbüchlweg 5 (12, Am Schöpfwerk, 41/57).

Aichholzgasse 49, Autoeinstellbox, Ludwig Hottmar, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (12, Aichholzgasse 49, 1/57).

Grieshofgasse 7, Werkstättengebäude, Co-op, Konsumgüter GmbH, 12, Arndtstraße 86, Bauführer unbekannt (12, Grieshofgasse 7, 2/57).

Arndtstraße 86, Feuermaueröffnung, Co-op, Konsumgüter GmbH, im Hause, Bauführer unbekannt (12, Arndtstraße 86, 9/57).

Laskegasse 19, Kanalanschluß, Johann und Therese Trausmuth, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (12, Laskegasse 19, 2/57).

Albrechtsbergergasse 35, Expeditraumzubau, Karl Kollecker, im Hause, Bauführer Bmst. Ferd. Schindler, 10, Hasengasse 32 (12, Albrechtsbergergasse 35, 1/57).

13. Bezirk: Veitlissengasse 1 d, Bauliche Herstellungen (Kleingarage), Dr. Werner Schlosser, Rechtsanwalt, im Hause, Bauführer Baugesellschaft H. Rella & Co., 8, Albertgasse 33 (M.Abt. 37 — 13, Veitlissengasse 1 d, 1/56).

Stuweckengasse 21, Bauliche Herstellungen, Bernhard Maier, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Foit, 12, Zöppelgasse 3 (M.Abt. 37 — 13, Stuweckengasse 21, 1/57).

Hietzinger Hauptstraße 119, Bauliche Abänderungen, J. Rohrbacher GmbH, im Hause, Bauführer Bmst. Strohmayer & König, 5, Wiedner Hauptstraße 95 (M.Abt. 37 — 13, Hietzinger Hauptstraße 119, 1/57).

14. Bezirk: Kuefsteingasse 7, Ölfeuerungsanlage, H. Walz, 7, Lerchenfelder Gürtel 34, Bauführer unbekannt (35/7395/57).

15. Bezirk: Westbahnhof-Güterbahnhof (Hütteldorf-Hacking), Ölgroßbehälter, Technol, 14, Linzer Straße 42, Bauführer unbekannt (35/7390/57).

16. Bezirk: Thaliastraße 125, Dampfkesselanlage, Austria Tabakwerke AG, 9, Porzellangasse 51, Bauführer unbekannt (35/7383/57).

19. Bezirk: Ohmanngasse 24, Bauliche Herstellungen, Katharina Hüttner, 20, Brigittenauer Lände 20, Bauführer Mmst. Ludwig Voit, 20, Denisgasse 9 (M.Abt. 37 — 19, Ohmanngasse 24, 2/57).

Kleingartenanlage Am Hackenberg, Los 13, Gruppe Wasserschloß, Bauliche Herstellungen (Laube), Hedwig Rohan, 8, Florianigasse 8, Bauführer Bmst. Ing. W. Sedlak, 10, Quellenstraße 163 (M.Abt. 37 — 19, Kleingartenanlage Am Hackenberg, 6/57).

Kleingartenanlage Am Hackenberg, Los 14, Gruppe Wasserschloß, Bauliche Herstellungen (Sommerhütte), Adalbert Gogger, 9, Marktgasse 45, Bauführer Bmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 80 (M.Abt. 37 — 19, Kleingartenanlage Am Hackenberg, 1/57).

Kleingartenanlage Am Hackenberg, Los 1, Gruppe Wasserschloß, Bauliche Herstellungen (Sommerhütte), Rudolf Amon, 20, Greiseneckergasse 20, Bauführer Bmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 80 (M.Abt. 37 — 19, Kleingartenanlage Am Hackenberg, 3/57).

Kleingartenanlage Am Hackenberg, Los 6, Gruppe Wasserschloß, Bauliche Herstellungen (Laube), Josef Streicher, 19, Sieveringer Straße 25, Bauführer Bmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 80 (M.Abt. 37 — 19, Kleingartenanlage Am Hackenberg, 5/57).

Kleingartenanlage Am Hackenberg, Los 12, Gruppe Wasserschloß, Bauliche Herstellungen (Sommerhütte), Johann Peleska, 19, Gymnasiumstraße 60 a, Bauführer Bmst. Ludwig Deiml, 9, Liechtensteinstraße 39 (M.Abt. 37 — 19, Kleingartenanlage Am Hackenberg, 4/57).

Kleingartenanlage Am Hackenberg, Los 7, Gruppe Wasserschloß, Bauliche Herstellungen (Sommerhütte), Rudolf Heiss, 19, Billrothstraße 23, Bauführer Bmst. Leopold Spitaler, 19, Cottagegasse 80 (M.Abt. 37 — 19, Kleingartenanlage Am Hackenberg, 2/57).

Kleingartenanlage Am Hackenberg, Los 5, Gruppe Wasserschloß, Bauliche Herstellungen (Sommerhütte), Franz Prinz, 19, Billrothstraße 14, Bauführer Zmst. Johann Gollob, 12, Breitenfurter Straße 52 b (M.Abt. 37 — 19, Kleingartenanlage Am Hackenberg, 7/57).

Sieveringer Straße 201, Bauliche Herstellungen (Stockwerksaufbau), Hans Schweiger, im Hause, Bauführer Wenzl Hartl, 19, Sieveringer Hauptstraße 2 (M.Abt. 37 — 19, Sieveringer Straße 201, 1/57).

Schüttau 17, Bauliche Herstellungen (Grechtlkammer), Josef Sperl, 19, Schüttau 28, Bauführer Mmst. Franz Graf, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 95 (M.Abt. 37 — 19, Schüttau 17, 1/57).

Armbrustergasse 31, Bauliche Herstellungen (Zubau zur Kleingarage), Jolanthe Richter, im Hause, Bauführer Bmst. Karl Geiger, OHG, 14, Hadersdorf, Badgasse 9 (M.Abt. 37 — 19, Armbrustergasse 31, 1/57).

Heiligenstädter Straße 193, Bauliche Herstellungen, Elisabeth Eigener, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Lachsteiner, 19, Schätzgasse 6 (M.Abt. 37 — 19, Heiligenstädter Straße 193, 1/57).

Formanekgasse 51, Bauliche Herstellungen (Gartenhaus), Dipl.-Ing. Robert und Berta Lattermann, 19, Silbergasse 22, Bauführer Zmst. Johann Gollob, 12, Breitenfurter Straße 52 b (M.Abt. 37 — 19, Formanekgasse 51, 1/57).

22. Bezirk: Aspern-Roter Hiasl, Hochwasserschutzdamm, Wartehäuschen, Österreichische Mineralölverwaltung, 9, Peregringasse 4, Bauführer Bauunternehmung Ing. C. Auteried & Co., 4, Wohllebengasse 15 (35/7331/57).

Erzherzog Karl-Straße 38, Geschäftskiosk, Gertraut Eisner, 22, Arminenstraße 15, Bauführer Bmst. A. Sallaberger's Wtw., 22, Industriestraße 18 (M.Abt. 37 — 22, Erzherzog Karl-Straße 38, 1/57).

Erzherzog Karl-Straße 105, Garage, Anton und Leopoldine Dirnwöber, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Erzherzog Karl-Straße 105, 4/57).

Enzianweg 54, Zu- und Umbauten, Robert Dusika, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Wodicka, 12, Wurmbstraße 44 (M.Abt. 37 — 22, Enzianweg 54, 2/57).

Ziegelhofstraße 207, Zu- und Umbauten, Josef Hofer, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Josef Vodicka, 12, Wurmbstraße 44 (M.Abt. 37 — 22, Ziegelhofstraße 207, 3/57).

Hagedornweg 53, Zu- und Umbauten, Franz Pescha, im Hause, Bauführer Bmst. Hans Wimmer 22, Eßlinger Hauptstraße 34 (M.Abt. 37 — 22, Hagedornweg 53, 3/57).

Moissigasse 3, Magazin, Aloisia Hofer, im Hause, Bauführer Bmst. Dipl.-Ing. Otto John, 6 Mariahilfer Straße 113 (M.Abt. 37 — 22, Moissigasse 3, 2/57).

Mühlhäufelweg 53, Garage, Paula Herwig, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Trilisam, Weitersfeld, NÖ (M.Abt. 37 — 22, Mühlhäufelweg 53, 5/57).

Oberdorfstraße 17, Umbau, Margarete Klein, im Hause, Bauführer Bmst. Anton Irsigler, 22, Hirschstettner Straße 42 (M.Abt. 37 — 22, Oberdorfstraße 17, 3/57).

Varnhagengasse 1, Schnellwäscherei und Garage, Margarete Burtscher, im Hause, Bauführer R. Kutsche & A. Papsch, 9, Berggasse 19 (M.Abt. 37 — 22, Varnhagengasse 1, 1/57).

Schlachthammerstraße 83, Zubau, Marie Glaser, im Hause, Bauführer Bmst. Franz Schwindshackl, 22, Eßling (M.Abt. 37 — 22, Schlachthammerstraße 83, 2/57).

Siebenbürgerstraße, Los 28, Kanal, Anton und Leopoldine Keper, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 21/57).

Siebenbürgerstraße, Los 6, Kanal, Karl und Erna Koller, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 20/57).

Aspernstraße 75, Glashaus, Johann und Marie Krammer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (M.Abt. 37 — 22, Aspernstraße 75, 1/57).

Hirschstettner Straße 27, Glashaus, Franz Mayer, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Slama, 22, Donaufelder Straße 243—245 (M.Abt. 37 — 22, Hirschstettner Straße 27, 1/57).

Donaufelder Straße 255, Kiosk, Alois Lock, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Slama, 22, Donaufelder Straße 243—245 (M.Abt. 37 — 22, Donaufelder Straße 255, 1/57).

ÖSTERREICHISCHE SPIEGEL- UND GLASGROSSHANDLUNG
ROBITSCHEK & HOFMAN
WIEN VI, RAHLGASSE 5 TELEPHON 436596, 436597
A 8649

Eßling, Gst. 354, Zuckerrübensamenzuchtstation, Maribo, 1, Kärntner Ring 17, Bauführer Landbau, Landwirtschaftliche Baugesellschaft Hans Broucek & Co., 7, Burggasse 25 (M.Abt. 37 — 22, Eßling L.T., 2/57).

Siedlung Teufelsfeld, Gst. 529/44, Wohn- und Geschäftshaus, Planwechsel, Herta Bannwinkler, 22, Paulitschkegasse 16, Bauführer Bmst. Alois Sallaberger's Wtw., 22, Industriestraße 18 (M.Abt. 37 — 22, Eßling 1984, 1/57).

Donaustädter Kleingartenverein, Los 30, Kanalanschluß, Margarete Fröhlich, 21, Werndlgasse 11—19/6/7, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 35/57).

Donaustädter Kleingartenverein, Los 25, Kanalanschluß, Wilhelm Rössler, 22, Siebenbürgerstraße 25, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 36/57).

Donaustädter Kleingartenverein, Los 53, Kanalanschluß, Wilhelm und Stefanie Frasl, 22, Wagramer Straße 46 a, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 37/57).

Donaustädter Kleingartenverein, Los 32, Kanalanschluß, Rosina Lederer, 22, Siebenbürgerstraße 32, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 34/57).

Donaustädter Kleingartenverien, Los 58, Kanalanschluß, Franz Schaden, 22, Erzherzog Karl-Straße 84—88/VI/II/9, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 33/57).

Donaustädter Kleingartenverein, Los 8, Kanalanschluß, Gottfried Schidlo, 22, Steinbrechergasse 34, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 32/57).

Erzherzog Karl-Straße 134, Umbau, Volksbank Floridsdorf, 21, Floridsdorfer Hauptstraße 43, Bauführer Bmst. Emmerich Fasching, 22, Volkragasse 12 (M.Abt. 37 — 22, Erzherzog Karl-Straße 134, 1/57).

Eßling, Im Gestockert 68, Zubau, Franz und Elisabeth Schütz, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Im Gestockert 68, 1/57).

Siebenbürgerstraße, Parzellen 1 und 2, Einmündung des Hauskanals, Wilhelm Berger, Josef Berger, Paula Berger, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 22/57).

Wulzendorfer Straße 70, Zu- und Umbau, Leopold und Angela Tschochohei und Benedikt und Josefine Bartl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Karl Schrott, 3, Kollergasse 20 (M.Abt. 37 — 22, Wulzendorfer Straße 70, 2/57).

Ziegelhofstraße 100, Zubau, Johann und Franziska Hainz, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Herbert Gangl, Probstdorf 52 (M.Abt. 37 — 22, Ziegelhofstraße 100, 1/57).

Siebenbürgerstraße, Los 9, Hauskanal, Aranka Laszlo, im Hause, Bauführer Bmst Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 27/57).

Siebenbürgerstraße, Los 34, Hauskanal, Leopold und Rosa Affengruber, 20, Wehlistraße 153/39, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 26/57).

Siebenbürgerstraße, Los 35, Hauskanal, Marie Zissel, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 28/57).

Siebenbürgerstraße, Los 51, Hauskanal, Berta Eder, im Hause, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 29 57).

Siebenbürgerstraße, Los 7, Hauskanal, Friedrich und Therese Gribitz, 9, Canisiusgasse 11/7, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 31/57).

Siebenbürgerstraße, Los 29, Hauskanal, Käthe Reith, 22, Schüttaustraße 39/IX, Bauführer Bmst. Ludwig Wallisch, 22, Wimpffengasse 22 (M.Abt. 37 — 22, Kagran 1339, 30/57).

Attemsgasse 12, Einfriedung, Josef und Aloisia Haider, im Hause, Bauführer Bmst. Josef Horak, 21, Alfred Nobel-Straße 61 (M.Abt. 37 — 22, Attemsgasse 25, 2/57).

A 9338/26

H. SCHU & CO.
KOMM.-GES.
SPEZIAL-
ABBRUCHUNTERNEHMEN
Übernahme und prompte Ausführung von Abbruch-Objekten jeder Art und jeden Umfanges in allen Teilen Österreichs
ANKAUF UND VERWERTUNG VON INDUSTRIE-ANLAGEN
Wien III/40, Esteplatz 5, 733244 (62 01 55)
Lagerplatz: Wien XI, Dürrnbacherstraße 6, Tel. 72 32 41

23. **Bezirk:** Inzersdorf, Am Steinsee, zwischen Weg 5 und 6, Senkgrube, Merinsky, Obmann des Vereines Am Steinsee, Bauführer Bmst. Franz Hartl, 12, Zeleborgasse 5 (M.Abt. 37 — 23, Am Steinsee, 6/57).

Mauer, Dürergasse 2143, Zubau zum Holzhaus, Johann und Stefanie Friedl, Bauführer Zmst. Johann Distel, 23, Rodaun, Liesinger Straße 12 a (M.Abt. 37 — 23, Dürergasse 2143, 1/57).

Mauer, Mittelgasse 1, Kanal, Louise und Agnes Steiner, im Hause, Bauführer Bmst. Friedrich Zichtl, 23, Mauer, Liebeggasse 10 (M.Abt. 37 — 23, Mittelgasse 1, 1/57).

Mauer, Ruzickagasse 35, Um- und Zubau, Johann Hautschek, im Hause, Bauführer Baugesellschaft Gebr. Schlarbaum, 6, Hofmühlgasse 20 (M.Abt. 37 — 23, Ruzickagasse 35, 1/57).

Mauer, Geßlgasse 13, Kanal, Klemens und Grete Janauschek, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37 — 23, Geßlgasse 13, 2/57).

Atzgersdorf, Loosgasse 5, Kanal, Auguste Dressler, Johanna Kerzendorfer, Margarete Sogl, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Theodor Mehlführer, 23, Atzgersdorf, Loosgasse 5 (M.Abt. 37 — 23, Loosgasse 5, 3/57).

Inzersdorf, Vösendorfer Straße 110 a, Veranda, Franz Pany, im Hause, Bauführer Mmst. Karl Wittmann, 23, Inzersdorf, Drdlagasse 7 (M.Abt. 37 — 23, Vösendorfer Straße 110 a, 3/57).

Inzersdorf, verlängerte Pfarrgasse 1843, Garage, Leopold und Anna Sodomka, im Hause, Bauführer Bmst. Ing. Otto Brunner, Rekawinkel (M.Abt. 37 — 23, verlängerte Pfarrgasse, 10/57).

Abbrüche

3. **Bezirk:** Haidingergasse 18, Abbruch der Baulichkeit, Siemens & Halske, 3, Apostelgasse 12, Bauführer Siemens & Halske, 3, Apostelgasse 12 (3, Haidingergasse 18, 1/57).

12. **Bezirk:** Hetzendorfer Straße 102, Abbruch des städtischen Althauses, Gemeinde Wien, M.Abt. 27, Bauführer Bauunternehmen Bmst. Walter Gauf, 19, Heiligenstädter Straße 62 (35/7306/57).

20. **Bezirk:** Raffaelgasse 30, Abbruch des Hauses, Hausverw. Carl Zwilling, 3, Prinz Eugen-Straße 3, Bauführer Industriebauges. mbH. Baden, Wiener Straße 91 (20, Raffaelgasse 30, 11/57).

Grundabteilungen

10. **Bezirk:** Ober-Laa, E.Z. 11, Gst. 20/1, Leopold Fraueneder, 10, Quellenstraße 130/19 (M.Abt. 64 — 3281/57).

E.Z. 551, Gst. 331/2, Josefine Anders, Anschrift unbekannt, durch Dr. Alfons Bodart, Rechtsanwalt, 1, Graben 12 (M.Abt. 64 — 3317/57).

12. **Bezirk:** Hetzendorf, E.Z. 545, Gste. 357/2, 357/4, öff. Gut, Gst. 448/5, Anton Abraham, durch Dr. Friedrich Kollmann, Rechtsanwalt, 8, Lederergasse 16 (M.Abt. 64 — 3262/57).

E.Z. 283, Gst. 368/6, Rosa Söchting, 12, Oswaldgasse 30, durch Dr. Arnulf Schreiber, Notar, 12, Schönbrunner Straße 263 (M.Abt. 64 — 3352/57).

13. **Bezirk:** Ober-Sankt Veit, E.Z. 580, Gste. 897/3, 897/4, 897/14, E.Z. 767, Gst. 896/1, E.Z. 1914, Gst. 896/2, E.Z. 1915, Gst. 896/3, E.Z. 1939, Gst. 896/10, E.Z. 1940, Gst. 896/12, E.Z. 2887, Gst. 895/12, Immobilien- und Hypotheken-Kontor GmbH, Wien, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 3368/57).

E.Z. 1846, Gste. 498/4, 674/5, 674/6, Österreichische Unilever GmbH, Wien, durch Dipl.-Ing. Franz Horaczek, 1, Gonzagagasse 18 (M.Abt. 64 — 3366/57).

E.Z. 2435, Gste. 990/5, 990/6, Josef Billwein, 13, Gobergasse 34, durch Dr. Wilhelm Mölzer, Notar, 13, Fasholdgasse 4 (M.Abt. 64 — 3329/57).

Lainz, E.Z. 1103, Gst. 428, Dipl.-Ing. Franz Liebsch, 14, Diesterweggasse 14, durch Dr. Wilhelm Niebauer, Rechtsanwalt, 1, Ebendorferstraße 6 (M.Abt. 64 — 3337/57).

14. **Bezirk:** Hadersdorf, E.Z. 719, Gst. 129/1, Maria Anna Layer, 14, Hadersdorf, Postgasse 4, durch Dr. Vinzenz Reichert, Notar, 9, Währinger Straße 16 (M.Abt. 64 — 3351/57).

15. **Bezirk:** Fünfhaus, E.Z. 1419, Gst. 206/631, E.Z. 1418, Gst. 206/630, Gemeinnützige Bau-, Wohnungs- und Siedlungsgenossenschaft des Österreichischen Siedlerverbandes, 1, Reichsratsstraße 15 (M.Abt. 64 — 3362/57).

Sechshaus, E.Z. 169, Gste. 95/2, 159/4, Margarete Souhrada, 15, Graumanngasse 5 (M.Abt. 64 — 3373/57).

17. **Bezirk:** Dornbach, E.Z. 137, Gste. 40/1, 40/3, Otto Stöcklmayer, Wien, durch Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, 1, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 64 — 3338/57).

18. **Bezirk:** Währing, E.Z. 2597, Gste. 730/28/48, 880/14/15, 707/1/2/3, E.Z. 1339, Gste. 707/5, 706, öff. Gut, Gst. 707/4, Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Kosmos, Wien, durch Dr. Franz Zankl, Notar, 19, Gatterburggasse 10 (M.Abt. 64 — 3318/57).

Pötzleinsdorf, E.Z. 296, Gst. 568/1, E.Z. 1191, Gst. 568/2, E.Z. 1188, Gst. 565/2, Stefan Kreppel, 13, La Roche-Gasse 31 (M.Abt. 64 — 3365/57).

19. **Bezirk:** Ober-Döbling, E.Z. 77, Gst. 14/1, Gemeinnützige Bau- und Siedlungsgenossenschaft der Freischaffenden, 9, Strudlhofgasse 10 (M.Abt. 64 — 3367/57).

20. **Bezirk:** Brigittenau, E.Z. 4216, Gste. 3640/2—3640/5, E.Z. 5619, Gst. 3639/1, Otto Fritz, durch Baurat h. c. Ing. Franz Reschl, 1, Wallnerstraße 2 (M.Abt. 64 — 3363/57).

21. **Bezirk:** Stammersdorf, E.Z. 109, Gst. 1150/1, E.Z. 3410, Gst. 2802, Aloisia Quante, 21, Stammersdorf 117 (M.Abt. 64 — 3345 57).

22. **Bezirk:** Kagran, E.Z. 1277, Gste. 1067/79, 1067/80, Stift Klosterneuburg (M.Abt. 64 — 3319/57).

Eßling, E.Z. 1209, Gst. 391/215, Franz Salat, 10, Laxenburger Straße 69, durch Dr. Herbert Raudorf, Notar, 10, Keplerplatz 11 (M.Abt. 64 — 3344/57).

Eßling, E.Z. 311, Gst. 363/145, 363/146, E.Z. 3626, Gst. 363/144, Leonie Tschinkel, 18, Herbeckstraße 18, durch Dr. Kurt Zerdik, Notar, Groß-Enzersdorf 89, NÖ (M.Abt. 64 — 3330/57).

23. **Bezirk:** Erlaa, L.T.E.Z. 144, Gst. 260/1, E.Z. 1, Gst. 261/1, Hans Brenner-Felsach, 23, Erlaa, Hauptstraße 16, durch Dr. Robert Blüml, Notar, 23, Liesing, Ernst Haeckl-Straße 7 (M.Abt. 64 — 3282/57).

Rodaun, E.Z. 26, Gst. 290/1, E.Z. 781, Gst. 210/5, Stadt Wien (M.Abt. 64 — 3314/57).

Mauer, E.Z. 601, Gst. 904/2, E.Z. 1250, Gst. 904/1, E.Z. 1787, Gste. 925/2, 925/11, Karl Greimel, 23, Lindgrabengasse 4 (M.Abt. 64 — 3334/57).

Liesing, E.Z. 1278, Gst. 482 7, August Wittmann, 9, Währinger Straße 15, durch Dipl.-Ing. Walter Weigert, 23, Mauer, Wittgensteinstraße 97 (M.Abt. 64 — 3359/57).

Fluchtlinien

2. **Bezirk:** Rustenschacherallee 34—36, Dipl.-Ing. Otto Katschenka, 4, Prinz Eugen-Straße 70 (2, Rustenschacherallee 34—36, 3/57).

3. **Bezirk:** Faradaygasse-Lilienthalgasse, Akademischer Dipl.-Arch. Carl Appel, 1, Renngasse 6 (3, Faradaygasse-Lilienthalgasse 1102/57).

10. **Bezirk:** E.Z. 31, Kat.G. Inzersdorf-Stadt, f. d. Eigentümer Ludwig Prokysek, Baumeister, 12, Deutschmeisterstraße 21 (M.Abt. 37 — 5478/57).

E.Z. 758, Kat.G. Ober-Laa-Stadt, Hermann Leber, 10, Heimkehrersiedlung, Venusweg 73 (M.Abt. 37 — 5518/57).

11. **Bezirk:** E.Z. 587, 2775, 2776, Kat.G. Simmering, Dr. Karl Trutschmann, 11, Hauptstraße 66, M.Abt. 37 — 5500/57).

E.Z. 2273, Kat.G. Simmering, Leopoldine Pribauschek, 11, Mitterweg 966 (M.Abt. 37 — 5515/57).

12. **Bezirk:** E.Z. 261, Kat.G. Hetzendorf, f. d. Eigentümer Arch. Hans Zahlbruckner, 13, Hermesstraße 1 d (M.Abt. 37 — 5503/57).

E.Z. 283, Kat.G. Hetzendorf, f. d. Eigentümer Arch. Dipl.-Ing. Erich Huber, 12, Grießergasse 6 (M.Abt. 37 — 5511/57).

13. **Bezirk:** E.Z. 1103, Kat.G. Speising, f. d. Eigentümer Arch. Viktor Ruczka, 6, Mariahilfer Straße 1 (M.Abt. 37 — 5476/57).

E.Z. 754, Kat.G. Auhof, Josef Krenn, 3, Landstraßer Hauptstraße 173 (M.Abt. 37 — 5523/57).

14. **Bezirk:** E.Z. 1406. Kat G. Hütteldorf. Anton Kudernatsch, 15, Minciostraße 34 (M.Abt. 37 — 5445/57).

E.Z. 96, Kat.G. Ober-Baumgarten, L. Roth & Co., 9, Kolingasse 10 (M.Abt. 37 — 5470/57).

E.Z. 26, Kat.G. Unter-Baumgarten, M.Abt. 41 — 936/57 Vm. (M.Abt. 37 — 5482/57).

15. **Bezirk:** E.Z. 1129, Kat.G. Fünfhaus, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Hans Fucik, 12, Tivoligasse 41 (M.Abt. 37 — 5449/57).

15. **Bezirk:** E.Z. 1316, 1317, Kat.G. Fünfhaus, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft f. Bundesbedienstete G.b.m.H., I, Plankengasse 3 (M.Abt. 37 — 5516/57).

16. **Bezirk:** E.Z. 1343, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. Erich Meixner, I, Fichtegasse 2 a (M.Abt. 37 — 5460/57).

E.Z. 1012, Kat.G. Ottakring, Anton Janotka, 17, Dornbacher Straße 37 (M.Abt. 37 — 5479 57).

E.Z. 1279, Kat.G. Ottakring, f. d. Eigentümer A. Millitz & Neffe, 16, Ottakringer Straße 141 (M.Abt 37 — 5524/57).

17. **Bezirk:** E.Z. 2391, 2392, Kat.G. Dornbach, Gesiba, G.m.b.H., 9, Liechtensteinstraße 3 (M.Abt. 37 — 5483/57).

E.Z. 1101, Kat.G. Hernals, Andreas Brünthal O. H. G., 16, Abelegasse 13—15 (M.Abt. 37 — 5522/57).

TERRAZZO- KUNSTSTEINWERK
Dkfm. TRENKA Komm.-Ges.
Wien III, Aspangbahnhof · Telephon 72 11 18
Terrazzoböden · Kunststeinstufen
Steinholzböden
Inkrustierungen · Hohlblocksteine · Betonwaren
Rohrwaren · Zement- und Terrazzoplatten · Zaunsäulen
Zwischenwandsteine
Arbeiten aller Art nach Auftrag A 8999/3

Alü-Well Leichtmetall-Bedachungsmaterial für Industrie und Wohnbau
KRASA & CO.
WIEN VII, MARIAHILFER STRASSE 8, TELEPHON 449691 SERIE
A 9434/26

E.Z. 1658, Kat.G. Dornbach, f. d. Eigentümer Arch. Friedrich Jaikner, 13, Hofwiesengasse 27 (M.Abt. 37 — 5526/57).

18. Bezirk: E.Z. 1436, Kat.G. Währing, f. d. Eigentümer Arch. J. Flieger & Sohn, 19, Weimarer Straße 90 (M.Abt 37 — 5459/57).

E.Z. 766, Kat.G. Gersthof, f. d. Eigentümer Firma Josef Vest, 1, Bösendorferstraße 7 (M.Abt 37 — 5471/57).

E.Z. 124, Kat.G. Pötzleinsdorf, Leopoldine Riederer, 18, Pötzleinsdorfer Straße 196 (M.Abt 37 — 5481/57).

E.Z. 1071, Kat.G. Währing, f. d. Eigentümer Ing. Ernst Rieger, 19, Billrothstraße 79 a (M.Abt. 37 — 5484/57).

19. Bezirk: E.Z. 609, Kat.G. Grinzing, M.Abt. 48/G 1 — 69/57 (M.Abt. 37 — 5453/57).

E.Z. 434, Kat.G. Heiligenstadt, Ernst Köhler, 19, Cobenzlgasse 42 (M.Abt. 37 — 5474/57).

E.Z. 25, Kat.G. Kahlenbergerdorf, M.Abt 41 — 1392/57 Gd. (M.Abt 37 — 5480/57).

E.Z. 569, Kat.G. Grinzing, f. d. Eigentümer Arch. Ing. J. Wojnarowski, 18, Peter Jordan-Straße 75 (M.Abt. 37 — 5501/57).

E.Z. 33, Kat.G. Unter-Sievering, Dr. Ing. Franz Gebauer, 9, Lackierergasse 1 a (M.Abt. 37 — 5512/57).

E.Z. 856, Kat.G. Grinzing, f. d. Eigentümer Arch. Friedrich Jaikner, 13, Hofwiesengasse 27 (M.Abt. 37 — 5527/57).

E.Z. 445, Kat.G. Unter-Döbling, „Sozialbau", 9, Alserbachstraße 23 (M.Abt. 37 — 5530/57).

20. Bezirk: Hartlgasse 21, Ing. Erich Vana, im Hause (20, Hartlgasse 21, 1/57).

21. Bezirk: E.Z. 485, 486, Kat.G. Floridsdorf, Heinrich Wieger, 21, Schoßhofer Straße 6 (M.Abt. 37 — 5435/57).

E.Z. 182, Kat.G. Schwarzlackenau, Primus Balon, 21, Dachsensteig 10 (M.Abt. 37 — 5439/57).

E.Z. 280, Kat.G. Floridsdorf, f. d. Eigentümer Bauges. „Produktiv" G.m.b.H., 9, Säulengasse 21 (M.Abt. 37 — 5442/57).

E.Z. 89, Kat.G. Jedlesee, Franz Haas, 21, Gerstlgasse 25 (M.Abt. 37 — 5452/57).

E.Z. 1364, 1903, Kat.G. Donaufeld, Franziska Freyer, 21, Sonnengasse 30 (M.Abt. 37 — 5454/57).

E.Z. 1700, Kat.G. Groß-Jedlersdorf I, Franz Purgina, 20, Rauscherstraße 11 (M.Abt. 37 — 5469/57).

E.Z. 218, Kat.G. Schwarzlackenau, Alois Schrekkenstein, 21, Hühnersteig 3 (M.Abt. 37 — 5519/57).

E.Z. 2744, Kat.G. Stammersdorf, f. d. Eigentümer Ing. Franz Eckert, 7, Lindengasse 12 (M.Abt. 37 — 5529/57).

E.Z. 975, Kat.G. Donaufeld, Alois Kuntner, 21, Donaufelder Straße 97 (M.Abt. 37 — 5539/57).

22. Bezirk: E.Z. 93, Kat.G. Kagran, Firma Heinrich Schmidberger, 2, Kleine Stadtgutgasse 9 (M.Abt. 37 — 5525/57).

E.Z. 654, Kat.G. Stadlau, f. d. Eigentümer Alois Sallaberger's Wtw., 22, Industriestraße 18 (M.Abt. 37 — 5532/57).

E.Z. 1332, Kat.G. Kagran, f. d. Eigentümer Alois Sallaberger's Wtw., 22, Industriestraße 18 (M.Abt. 37 — 5533/57).

23. Bezirk: E.Z. 751, Kat.G. Rodaun, f. d. Eigentümer Arch. Friedrich Zichtl, 23, Mauer, Liebeggasse 10 (M.Abt. 37 — 5432 57).

E.Z. 5017, Kat.G. Mauer, f. d. Eigentümer Arch. Friedrich Zichtl, 23, Mauer, Liebeggasse 10 (M.Abt. 37 — 5433/57).

E.Z. 308, Kat.G. Liesing, f. d. Eigentümer Dipl.-Ing. Dr. Heinz Zelisko, Mödling, Freiheitsplatz 7 (M.Abt. 37 — 5472/57).

E.Z. 343, Kat.G. Atzgersdorf, Otto Müller, 22, Atzgersdorf, Knötzenbachgasse 306 (M.Abt. 37 — 5475/57).

E.Z. 1172, Kat.G. Atzgersdorf, f. d. Eigentümer Josef Drkac, 23, Pülslgasse 27 (M.Abt 37 — 5502/57).

E.Z. 66, Kat.G. Liesing, Anna Bauer, 23, Inzersdorf, Draschestraße 44 (M.Abt. 37 — 5528/57).

E.Z. 4332, Kat.G. Mauer, Planungsgemeinschaft für Landes-, Orts- und Siedlungsplanung, 19, Chimanistraße 74 (M.Abt. 37 — 5540/57).

ANTON FICENC
MALEREI, ANSTRICH, LACKIERUNG
WIEN XII, ASSMAYERGASSE 74
TELEPHON 54 47 09
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN
A 9722/13

A 9715/13
Abbruch-Unternehmung und Schrottverwertung
Ein- und Verkauf von Eisen, Metallen, Maschinen
ALOIS RAINER
WIEN XII, BREITENFURTER STRASSE 104
Telephon 54 21 68, 65 92 263 (65 93 26)

DEICHGRÄBEREI
JOSEFINE ORTNER
Wien XXIII, Siebenhirten
Johann-Schwarz-Gasse 7, Tel. 86 97 92
Durchführung sämtlicher Erdarbeiten inkl. Abfuhren
A 8885/16

ASPHALT-UNTERNEHMUNG
ASPHALT
STRASSENBAU
ISOLIERUNGEN
SCHWARZDECKUNGEN
RAIMUND GUCKLER
WIEN X, HOLZKNECHTSTRASSE 11-15
TELEPHON 64 12 76
A 9082/26

Franz Mikyska
Beh. konz. Installationsbüro
Wien X, Favoritenstraße 149
Telephon 64 20 4[illegible]3
A 9570/6

Wilhelm Barnet
Großhandel mit Getreide, Mahlprodukten, Futtermitteln, Kunstdünger und sonstigen landwirtschaftlichen Produkten
Wien II, Taborstraße 7
35 23 67, 35 66 61, Telex 1082
Telegramme: Getreidebarnet
A 8742/26

Aus anderen Städten

Linz: Seit Beginn dieses Schuljahres werden in Linz Fluorversuche mit Schülern vorgenommen. An drei Mädchen- und drei Knabenvolksschulen erhalten die Kinder täglich Fluortabletten, die ein ausgezeichnetes Vorbeugungsmittel gegen Zahnkaries sein sollen. Die Versuchsreihe wird zwei bis drei Jahre dauern.

Hamburg: Der Senat hat die Bildung einer Kommission beschlossen, deren Aufgabe es sein wird, zu prüfen, ob das Alwegbahnsystem geeignet ist, die Schwierigkeiten im Hamburger Nahverkehr zu beheben. Die Kommission soll sich vor allem mit der Frage beschäftigen, ob die Alwegbahn in ihrem gegenwärtigen Entwicklungszustand für den Einsatz im öffentlichen Nahverkehr einer Großstadt geeignet ist.

Solingen: Seitdem das neue Vergnügungssteuergesetz in Kraft getreten ist, das die Steuer für Geldspielautomaten auf 30 DM im Monat erhöhte, ging die Zahl dieser Apparate stark zurück. Am 1. Dezember 1956 waren es noch 550 Stück, heute gibt es nur mehr 338 Geldspielautomaten. Dazu kommen noch 48 Unterhaltungsspielapparate und 84 Musikboxen.

Hamburg: Zum Gedenken an die Opfer des Segelschulschiffes „Pamir" soll nach einem Entschluß des Senates eine Gedenktafel an einer Jugendherberge angebracht werden.

Akron: Während einer vorläufig auf 90 Tage befristeten Versuchszeit sollen in Akron (USA) alle Fahrgäste der Verkehrsbetriebe innerhalb einer „neutralen Zone" der Innenstadt kostenlos befördert werden. Für diesen Zweck stehen 36 Spezialbusse zur Verfügung. Während des Spitzenverkehrs besteht dann auf den Hauptverkehrsstraßen der Stadt absolutes Parkverbot.

Basel: In Basel wird es in diesem Jahr keinen Silbernen und Goldenen Sonntag vor Weihnachten geben. Die Basler Kantonsregierung hat entschieden, daß die Geschäfte an den beiden Sonntagen vor dem Christfest geschlossen bleiben. Gegenwärtig laufen noch Verhandlungen, die auf eine gleichartige Regelung in den Nachbarkantonen hinzielen.

Zürich: Der Züricher Stadtrat genehmigte 210.000 Franken für die Errichtung eines Jugendverkehrsgartens. Zürich wird somit den an den Volksschulen seit zehn Jahren erteilten Verkehrsunterricht durch praktische Übungen ergänzen.

London: Unter dem Motto „Sauber und schicklich" hat der Londoner Architekt Lawrence Wrigth eine Ausstellung zusammengestellt, in der die Entwicklungsgeschichte von sanitären Anlagen im Haushalt gezeigt wird. Die etwas ungewöhnliche Schau zeigt Badezimmer und Klosette aus verschiedenen Epochen, darunter auch Kuriositäten englischer Königsschlösser. An einigen Schaustücken wird die Unzulänglichkeit eines typischen Baderaumes in der englischen Wohnung der Gegenwart demonstriert.

Lübeck: Mit Beginn des Winterfahrplans wurden fast alle Straßenbahnlinien in der mittelalterlich engen Innenstadt von Lübeck durch Autobuslinien ersetzt. Sie sollen den Straßenverkehr flüssiger gestalten und den Bewohnern der neuen Wohnhausanlagen am Stadtrand bessere Transportmöglichkeiten bieten. Zur gleichen Zeit wurde auch die 45-Stunden-Woche für das Fahrpersonal eingeführt. Die Verkürzung der Arbeitszeit um drei Stunden soll durch „Ein-Mann-Busse", die ohne Schaffner fahren, ausgeglichen werden.



„Himmel, Erde, Wasser"

„Himmel, Erde, Wasser" heißt ein keramisches Mosaik von Hermann Kosel, das das städtische Wohnhaus 18, Plenergasse ziert